BEUELER NACHRICHTEN

Für die Stadtbezirke Bonn-rechtsrheinisch, Beuel, Oberkassel, Holzlar, Hoholz



Bonn-Beuel, den 21. Dezember 1973 | Einzelpreis 0,50 DM – Erscheint jeden Freitag | Jahrgang 22 – Nr. 51

Das Fest der Liebe?

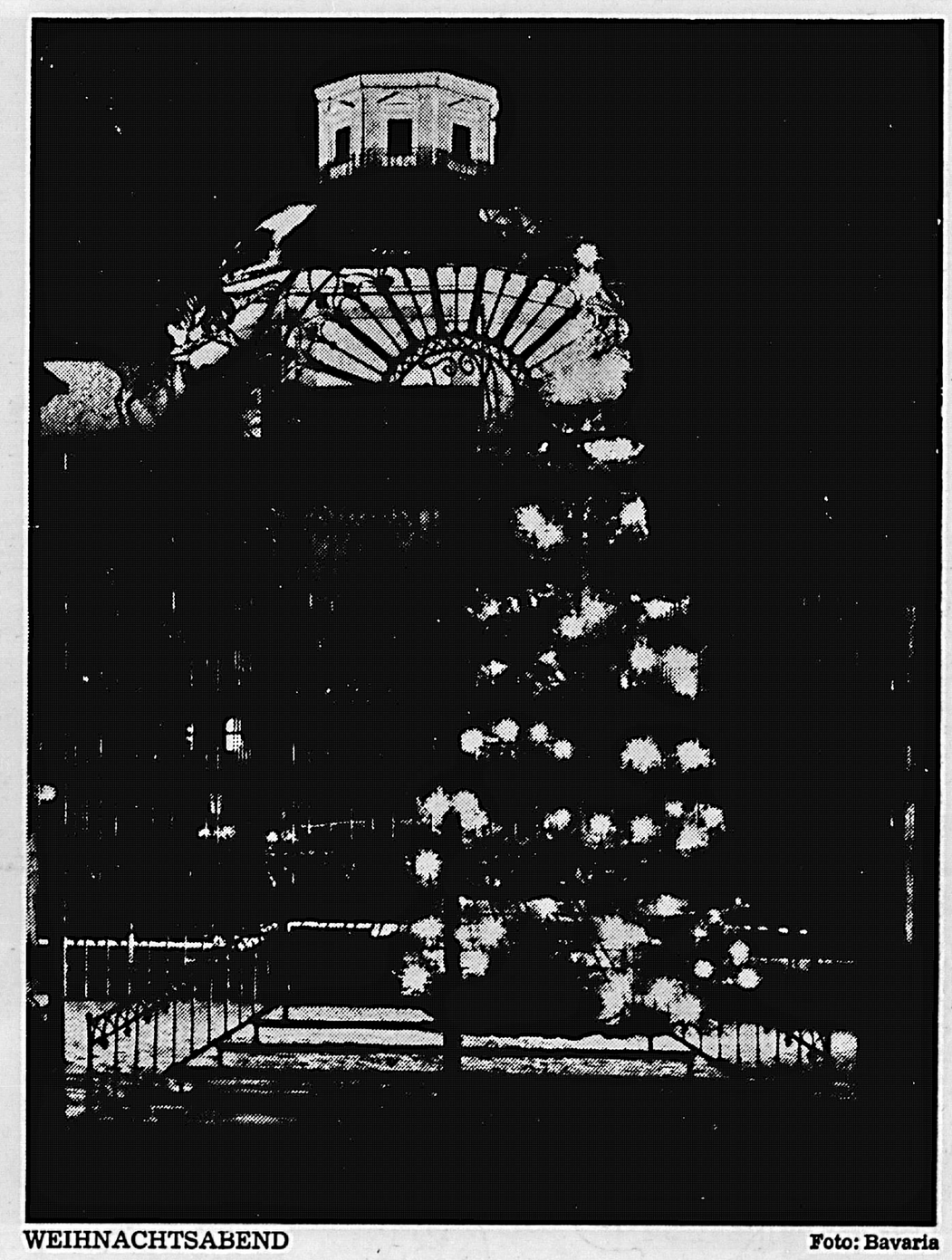
Gedanken zu Weihnachten 1973 / Von Alfred Schön

Ist, wer Weihnachten feiert, Christ?" – „Feiert, wer Christ ist, Weihnachten?" Diese Doppelfrage macht die zwei Seiten des schönsten, des ehrwürdigsten und des volkstümlichsten aller christlichen Feiertage deutlich.

Darf man dabei Weihnachten in seiner heutigen Form überhaupt noch als „christlichen" Feiertag bezeichnen? Oder sollte man eher von einem Volksfest sprechen, das zwar in der christlichen Tradition verankert, von seinem Kern aber losgelöst ist? Auch diese Frage steht im Raum, anno 1973, fast zweitausend Jahre nach dem Geburtstag des Sohnes von Maria.

Unser Volksfest hat dabei sehr viel mit Humanität und Liebe, mit Schenken und Stille, mit Frieden und Freude zu tun. Sicher! Die Waffen schweigen über die Festtage an den Kriegsschauplätzen: Ein Brauch, der auch im Vietnam-Krieg beachtet wurde. Arme und Kranke werden beschenkt, die Aufrufe zu Aktionen für Sorgenkinder und Altenheime, für Behinderte und Waisenkinder in der Vorweihnachtszeit fallen auf fruchtbaren Boden: Die Spendensummen sind enorm, alle Jahre wieder, auch im Jahr der steigenden Preise. Vereine treffen sich zur trauten Adventsfeier, im Familienkreis wird der Heilige Abend gebührend gefeiert.

Weihnachten: Das Fest der Liebe, von Roy Black und Udo Jürgens, von Mahalia Jackson und Heintje mehr oder weniger gefühlvoll besungen. Wer will es dann noch wagen, den Meinungsbildnern unserer Tage zu widersprechen? Wer nimmt bei soviel weihnachtlicher Stimmung die jugendlichen Demonstranten noch ernst, die mit Transparenten und Ständen vor den Großkaufhäusern auf „Konsumweihnacht" aufmerksam machen, den schönen Anblick vom „holden Knaben im lockigen Haar" durch eine Kindergestalt ersetzen wollen, von Napalwunden entstellt? „Abscheulich", so der Kommentar des einen, der vorübergeht. Ein anderer, von der täglichen Begegnung mit Tod und Leid auf dem Bildschirm abgestumpft, registriert die Anklage überhaupt nicht mehr. Ein Dritter reagiert empfindlich: „Nichts ist den Linken heute mehr heilig." Und aus dem Lautsprecher des Großkaufhauses ertönt es weiter: „Stille Nacht, heilige Nacht"...



WEIHNACHTSABEND Foto: Bavaria

Der Mensch entdeckt sein Gemüt

Sehr schön – sehr alt – sehr deutsch: Das ist der Eindruck, den unser Weihnachten hinterläßt mit seinen Weihnachtsferien, -bäumen, -männern, -feiern, -ansprachen, -gottesdiensten, -stimmung. Es weihnachtet sehr in unseren Tagen. Das Kindlein im niedlichen Krippchen, von Ochs und Esel umgeben, die heile Welt der trauten Familie, prächtige Rauschgoldengel: Sie gehören dazu. Ein Schuß Schnee darf nicht fehlen, der weiße Winterwald leuchtet, vom Licht der Sterne verklärt.

Kritische Erwachsene, die sonst von Mythos und Legende, von Glauben und Gott, von Frömmigkeit und Bibel, von Mitmenschlichkeit und Gefühl nichts wissen wollen, die öffentlich gegen Illusionen und Phantastereien auftreten, werden an Weihnachten plötzlich weich. Während sie in ihrem aufgeklärten Denken die Weihnachtsgeschichte als fromme Legende des Lukas entlarven, halten sie sich plötzlich in ihrer Umgebung nicht mehr an ihre Worte, sie seien gegen Gefühlsduselei, feiern Weihnachten mit, gefühlvoll, ein seltsames Phänomen.

Dabei findet sich sehr schnell die Antwort auf ihr Verhalten, das zunächst schizophren erscheint: Auch der Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts, der Herr über Technik und Wissenschaft, zeigt Herz, in ihm schwingen plötzlich Saiten des Gefühls, die sonst immer sehr sorgsam versteckt gehalten werden. Der Mensch des „Apollo"- und „Skylab"-Zeitalters flüchtet sich geradezu hinein in die gemüthafte Weihnachtswelt. Er möchte den Kitsch, das idyllische Bild nicht missen. Die Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste halten ihn gefangen, ob er Heiligabend im Luftschutzbunker oder im Schützengraben, im wohlgeborgenen Familienkreis oder in der Ferne verbracht hat. Der Mensch von heute, von Maschinen und Computern mitgeprägt, dem harten Streß der Berufswelt unterworfen, entdeckt sein Gemüt.

Diese seine „schwache" Stelle haben geschickte Werbepsychologen seit langem erkannt, baut doch die gesamte Weihnachtswerbung auf Gefühl und Stimmung auf: Da wirbt ein „Engel oben ohne" für Damenwäsche, preist die Vorzüge von Strumpfhosen an. Im Porno-Shop leuchtet der gleiche Tannenbaum wie in der Kirche zwei Straßen weiter.

Weihnachten ist nicht das Fest der Kinder wie es manchmal dargestellt wird. Sicherlich haben gerade die Kleinen den meisten Spaß an den Geschenken, an der Stimmung. Doch Eltern, die behaupten, sie würden den Weihnachtsrummel nur für ihre Sylvia oder ihren Dirk mitmachen, täuschen sich selbst: In ihrer Hand liegt es doch, wie sie Weihnachten feiern. Ob unbewußt oder bewußt: Sie selbst wollen ihr Bilderbuch-Weihnachten nicht aufgeben, klammern sich – mit allen nur möglichen Ausreden – an das bißchen Herz in einer recht lieblosen Umwelt. Die Kinder haben schnell erkannt, daß ihre Umwelt nichts mit der Märchenwelt von Weihnachten gemein hat, daß sie grausam und ungerecht sein kann. Jugendliche sind es denn auch, die Weihnachten am härtesten in Frage stellen, die heile Welt des Heiligabend als einzige Lüge entlarven, protestieren, die Christmette stören.

Die meisten Erwachsenen indes stehen diesem ungestümen Demonstrantentum hilflos gegenüber, spüren, daß an Weihnachten nicht alles echt ist, sind aber unfähig, den Ballast abzustreifen, der sicherlich nicht nur in einer übersteigerten Sentimentalität liegt. Denn daß der Mensch überhaupt noch fähig und bereit ist, Gefühl zu zeigen, und sich nicht nur wie ein Automat auf Leistung oder Stillstand schalten läßt, darf nicht hoch genug veranschlagt werden. Daß er sich indes weihnachtlich mißbrauchen läßt, ist die andere Seite der gefühlvollen Zeiten.

„Ich gebe doch genug, für die Weihnachtslotterie, für die Aktion Sorgenkind." Soweit so gut. Sehr beruhigend. Man hat sich damit sehr wirkungsvoll entschuldigt, wenn ein Ankläger plötzlich auftaucht und mehr Einsatz für den Menschen am Rande der Wohlstandsgesellschaft fordert. Das Gewissen ist beruhigt. Und kommt ein zweiter Ankläger, der auf die Botschaft des christlichen Weihnachtsfestes hinweist, fällt die Antwort auch nicht schwer: „Der meint doch nicht mich, sondern die anderen, die Generaldirektoren mit ihren dicken Brieftaschen, nicht mich, den Arbeiter, den Angestellten." Weihnachten, mißverstanden als Fest der materiellen Spenden, die – das versteht sich – bei der Einkommen- und Lohnsteuer natürlich abgesetzt werden können. Viele von uns flüchten sich in die anonyme Macht der Finanzen. Sicher tragen Spenden dazu bei, anderen zu helfen, sicher gehört es mit zur christlichen Botschaft von der Nächstenliebe, ganz handfest in barer Münze Not zu lindern. Aber das ist eben noch lange nicht christliches Weihnachten.

Warum nenne ich am Arbeitsplatz den Guiseppe verächtlich einen „blöden Itaker", rümpfe die Nase über den Kindersegen seiner Familie? Warum schimpfe ich nur über die vergammelte Jugend ohne Halt, ohne Ideale, über ihre „versexte" Umwelt? Wurde der verrufenen Jugend ein fester Standort gegeben, ein Boden, von dem aus sie ihre Luftschlösser bauen kann? Oder war es nur eine Kalkschicht, die sehr schnell zerbröckelte, sobald der Heranwachsende einmal kräftig antreten mußte? Am Beispiel, wie eine Familie Weihnachten feiert, hat der junge Mensch sicher sehr viel zu lernen, Weihnachten: ein Modellfall für die Erziehung.

Dunkle Schatten neben Licht und Hoffnung

Daß die friedvolle Umgebung von Heiligabend im Alltag verschluckt wird, einfach verschwindet, wer wollte es dem aufbegehrenden Sohn abstreiten? Wo er hinschaut: Neben Licht und Hoffnung sieht er dunkle Schatten.

Er erlebt – die Medien servieren es ihm hautnah –, wie ein Volk um sein Lebensrecht kämpft, Israel, wo fromme Juden noch immer auf den Messias warten. Für das „auserwählte Volk" des Alten Testamentes ist der Friede nicht sicher, über ihm hängt weiterhin das Schwert der drohenden Vernichtung. – Der blutige Umsturz in Chile steht dem jungen Menschen ebenso vor Augen wie die Schüsse von München, das grausige Geschehen von Fürstenfeldbruck. Banküberfälle, Mord und Totschlag: Sehr oft erscheint der Mensch als Unmensch, als reißendes Tier. Und doch sind auch die Täter, als Bestien verschrien und verurteilt, oft nur Kranke, wehrlose Opfer einer lieblosen Gesellschaft, Verführte, deren Freiheitsraum mehr als beschränkt war.

In dieser Gesellschaft, in der Mitmenschlichkeit möglich, aber nicht selbstverständlich und natürlich ist, wirkt die christliche Weihnachtsbotschaft wie ein Stachel im Fleisch, Anachronismus und Zukunftsmusik zugleich, altmodisch und modern.

Daß auch eine „wilde" Jugend den Aufruf versteht, zeigt sich in nicht wenigen Fällen in den USA, dem Land der positiven und negativen Superlative, wo die Armut in den Slums unbeschreiblich ist, die Entfremdung der Menschen unüberwindlich erscheint. Hier engagieren sich einstige Berufs-Demonstranten plötzlich in sozialen Bereichen, in Krankenhäusern, Altenheimen, bei Behinderten. Der Mensch am Rande der Gesellschaft wird gesucht, nicht nur von den Mitbürgern, die von ihrem Beruf her zur Hilfeleistung verpflichtet sind, sondern von Studenten und Fabrikarbeitern, Hand in Hand.

Auch in unseren Landen tun sich erstaunliche Dinge, die Pessimisten nicht für möglich halten. Sicher: Die Kirchen leeren sich, die Zahl der aktiven Christen verringert sich wenn man Aktivität mit Gottesdienstbesuch gleichsetzt. Das Erstaunliche aber: Taufscheinchristen beweisen soziales Engagement, politische Verantwortung. Sie protestieren gegen nach ihrer Auffassung unmenschliche Tendenzen, warnen davor, Abtreibung auf die leichte Schulter zu nehmen, plädieren für Mitbestimmung, für menschliche Arbeitsplätze, für Veränderungen. Ein Nuntius Bafile, der einen Bischof heimlich abservieren will, stößt auf schärfsten Protest. Katholische Gemeinden solidarisieren sich mit ihrem Priester, der die Zeit der Ehelosigkeit nicht durchhält. Solidarität: Dazu ruft christliches Weihnachten auf.

Was nämlich kann der moderne Mensch, der mit den Theologien den Ballast der frommen Legende von der Weihnachtsgeschichte abgestreift hat, aus jener bildhaften Schilderung des Lukas herauslesen? Gott, unbegreiflich, entfernt, unnahbar, hat sich mit den Menschen solidarisch erklärt, ist ihnen in dem Jesus von Nazareth sichtbar, greifbar geworden, als Mensch begegnet, im gleichen Jesus, der sein Leben so radikal auf den Mitmenschen und den „Vater" hin ausgerichtet hatte, daß er schließlich am Kreuz als Verbrecher und Gotteslästerer hingerichtet wurde.

Ob dieser Jesus in unserem Leben eine Rolle spielt, ob wir ihm die Chance geben, uns mitzureißen, hängt von uns ab, von unserer Zeit, unserem Willen. Weihnachten – mit all seinen falschen Fassaden, mit Kitsch und unechter Farbe – zeigt so viele Ansätze, mit dem Kind in der Krippe solidarisch zu sein und diese Solidarität durch Abbau von Schranken jeglicher Art gegenüber dem Mitmenschen unter Beweis zu stellen; Aber nicht am Heiligabend bei der Lektüre der Weihnachtsgeschichte und beim Singen oder Hören frommer Lieder, sondern am Arbeitsplatz, im Büro, im Hochhaus in der Randsiedlung. Wer dort den Stern der Hoffnung von Bethlehem für andere leuchten läßt und denen am Rande der Wohlstandsgesellschaft nicht nur kaltes Geld, sondern auch etwas warme Menschlichkeit bringt, der macht deutlich, daß Weihnachten Fest der Liebe sein kann und nicht Fest der Lüge sein muß.

Silvester-Party in Pützchen

Am Montag, dem 31. Dezember veranstaltet am Altjahrsabend der TuS Pützchen gemeinsam mit dem Pächter im Gemeinschaftsheim „Am Pützchen" eine zünftige Silvester-Party. Einlaß bzw. Beginn ist ab 20.00 Uhr.

Prämien
vom Staat
+ Zinsen
von uns.

Kassieren Sie.

Sparkasse Bonn

DRK veranstaltete Altenfest

Im evangelischen Jugendheim Neustraße veranstaltete vor einigen Tagen die DRK-Frauengemeinschaft Beuel ein Altenfest.

Auch bei diesem Altenfest sorgten die Jungen für die Unterhaltung. Unter der Leitung von Gisela Symnofsky musizierten Schüler und Schülerinnen der Goetheschule.

Neben der Bewirtung und Betreuung der älteren Mitbürger stand aber noch ein ganz besonderer Programmpunkt auf der Tagesordnung: die Ehrung langjähriger Mitglieder. Denn ohne die aktiven Mitglieder wäre jede „Organisation" ganz besonders auch das Deutsche Rote Kreuz wirkungslos.

Für diese Treue zum Roten Kreuz wurden die bereits 75jährige und noch aktive Maria Schiller ausgezeichnet, die 35 Jahre „dabei" ist, auf eine fast 60jährige Mitgliedschaft kann Johann Sistenich zurückblicken.

Der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Dr. Hebermehl steckte den „Langjährigen" die Ehrennadel an.

Kirchliche Nachrichten

St. Joseph, Beuel

Samstag, 22. Dezember 1973:
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr Seel. für die Verst. der Fam. Jäger und Gerda Krostewitz.

Sonntag, 23. Dezember 1973:
7.45 Uhr Seel. für Ehel. Josef und Maria Stöcker und verm. Söhne, 9.00 Uhr Seel. für Ehel. Peter Münch, 10.00 Uhr hl. Messe, 11.15 Uhr Seel. für Ehel. Peter Josef Schenk und Frau Josefine geb. Görgen und Sohn Georg, 18.30 Uhr SWA für Arnold Schmitten, 16.00 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit.

Montag, 24. Dezember 1973:
7.30 Uhr hl. Messe, 8.15 Uhr Seel. für Kaplan Schneider, 14.00 bis 16.00 Uhr Beichtgelegenheit, 17.00 Uhr Kinderchristmette. 22.00 Uhr Christmette.

Dienstag, 25. Dezember 1973:
7.45 Uhr Seel. für Josef und Clara Meis geb. Lohr, 9.00 Uhr Seel. für Hans Gießen, 10.00 Uhr hl. Messe, 11.15 Uhr Seel. in bes. Meinung 18.30 Uhr Seel. für Erzpriester Willibald Kubis.

In der 10.00-Uhr-Messe singt der Männer-Gesangverein „Liederkranz" Weihnachtslieder

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
7.45 Uhr Seel. für die Leb. und Verst. der Fam. Baumann und Prill, 9.00 Uhr Jgd. für Maria Bruns, 10.00 Uhr Messe des Beueler Männer-Gesang-Vereins, 11.15 Uhr Seel. für die Fam. Brahm, Klee und Kirchner, 18.30 Uhr SWA für Heinrich Krämer.

Donnerstag, 27. Dezember 1973:
7.30 Uhr Jgd. für Ehel. Damm, 7.55 Uhr Seel. für Anne Skrybeck, 19.15 Uhr hl. Messe.

Freitag, 28. Dezember 1973:
7.30 Uhr Messe in bes. Meinung, 8.15 Uhr 1. Jgd. für Christine Müffler.

Samstag, 29. Dezember 1973:
8.15 Uhr Messe in bes. Meinung, 18.30 Uhr Jgd. für Josef Siebertz und gef. Sohn Toni.

St. Adelheid, Pützchen

Samstag, 22. Dezember 1973:
Beichtgelegenheiten 15.00 Uhr Kinder (Grundschule), 16.00 Uhr übrige Schüler, 17.00 Uhr Erwachsene.

Sonntag, 23. Dezember 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse als 1. Jgd. für Anna Schmitz geb. Reuter, 7.00 Uhr hl. Messe im Karmel, 8.45 Uhr Kindermesse für die leb. u. verst. der Pfarrangehörigen, 10.00 Uhr hl. Messe als 1. Jgd. für Emilie Krahe geb. Schwarz.

Dienstag, 25. Dezember 1973:
22.00 Uhr (Vorabend) Christmette, Anton-Bruckner-Messe C, deutsche Gesänge für Chor und Gemeinde, 24.00 Uhr Christmette im Karmel, 8.45 Uhr Kindermesse (Stiftungsmesse) Eheleute Wilhelm Schneider und Marg. geb. Reuter, 10.00 Uhr hl. Messe für Gertrud Fritz und die Verstorbenen der Fam. Fritz, 17.00 Uhr Weihnachtssingen an der Krippe

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
7.00 Uhr hl. Messe im Karmel, 8.45 Uhr Kindermesse für Josef Behr, 10.00 Uhr Hochamt (Weihnachtsgesänge Chor und Gemeinde) für die Verstorbenen der Familie Laufenberg-Behr, 16.30 Uhr Feierliche Weihnachtsvesper im Karmel. Alle sind dazu eingeladen, auch zum anschließenden Weihnachtssingen mit den Schwestern.

Donnerstag, 27. Dezember 1973:
8.45 Uhr Ferienkindermesse (Stiftungsmesse) Eheleute Wilhelm Schneider und Margarete geb. Reuter.

Freitag, 28. Dezember 1973:
19.00 Uhr Abendmesse als gem. Meßbestellung (statt 24. Dezember) für Hermann Josef Ketterle, Adolf Zerres, die Verstorbenen der Fam. Klein-Siebertz, Werner Ragen und Eltern, Eheleute Michael Siebertz und Kinder, für Josef Roth, Johann Wandels, Heinrich Kurscheid und die Verst. der Familie, Eheleute Fritz Böhm und Anna geb. Braunschweig und in bes. Meinung zu Ehren der Mutter Gottes (Fam. Stommel), Elis. Kels.

St. Klemens, Schwarzrheindorf

Sonntag, 23. Dezember 1973:
18.30 Uhr Erste Sonntagsmesse, 8.00 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr hl. Messe der Kinder im Advent, 11.00 Uhr hl. Messe für die Pfarre, 17.00 Uhr Bußfeier.

Beichtgelegenheit vor Weihnachten: für die Kinder vor allem am Samstag von 15-16 Uhr, für alle am Samstag von 17-18 Uhr und am 24. Dezember bei zwei Beichtvätern von 15-18 Uhr.

Montag, 24. Dezember 1973: Heilig Abend
21:00 Uhr Christmette. Der Kirchenchor singt die messe de minuit von Carpentier.

Dienstag, 25. Dezember 1973: Weihnachten
8.00 Uhr Hirtenmesse, 9.30 Uhr Feierliche Kindermesse mit dem Schulchor, 11.00 Uhr Feierliches Hochamt vom Weihnachtstag mit der Knabenschola, 17.00 Uhr Weihnachtsandacht.

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
8.00 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr hl. Messe der Kinder, 11.00 Uhr Feierliche Weihnachtsmesse Der Kirchenchor singt Weihnachtslieder, 18.00 Uhr letzte hl. Messe, 3. Jgd. für Margarethe Köhler geb. Görtz.

Donnerstag, 27. Dezember 1973:
8.30 Uhr hl. Messe, Johann Weiß.

Freitag, 28. Dezember 1973:
9.30 Uhr Kindermesse mit Segnung der Kinder für Ehel. Peter Pohlscheidt und vermißte Söhne.

St. Peter, Vilich

Sonntag, 23. Dezember 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Thiebes-Nüchel 8.00 Uhr Frühmesse für Johannes Löhrer, 9.15 Uhr Schülermesse mit „Herbergsuche" für Peter Thelen, 10.30 Uhr Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarre, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit.

Montag, 24. Dezember 1973:
8.15 Uhr Seelenmesse für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Vollberg-Grommes als Gemeinschaftsmesse der Frauen. 23.30 Uhr Christmette, der Kirchenchor, verstärkt durch den Kirchenchor von St. Joseph Beuel, singt die „Missa brevis" — Orgelsolomesse mit Chor und Orchester von Josef Haydn.

Dienstag, 25. Dezember 1973:
8.00 Uhr Hirtenmesse für Ehel. Jakob Husch und Frau Loni Husch, 9.15 Uhr Schülermesse für Josef Knechtges, Ehel. Bell und Sohn Heinrich, 10.30 Uhr Weihnachtliche Festmesse für die Pfarrgemeinde, 16.30 Uhr Feierliche Weihnachtsandacht.

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
8.00 Uhr Frühmesse für Ehel. Josef Mimbach und Hans Keip, 9.15 Uhr Schülermesse für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Pütz-Kurth, 10.30 Uhr Festmesse als Jgd. für Andreas Wego, 14.30 Uhr Krippensingen der Kinder in Begleitung ihrer Eltern.

Donnerstag, 27. Dezember 1973:
8.15 Uhr Seelenmesse für die Verstorbenen der Familie Ferdinand.

Freitag, 28. Dezember 1973:
7.00 Uhr im Adelheidisstift Meßfeier für die Lebenden und Verstorbenen der Ehel. Leonhard Düsterwald, 19.15 Uhr Seelenmesse für die Verst. der Fam. Mohns-Kügeler.

Maria Königin, Vilich-Müldorf

Sonntag, 23. Dezember 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse für Johann Riediger und vermißten Sohn Hans, 8.30 Uhr Schülermesse mit „Herbergsuche" — für die Verstorbenen der Familie Limbach-Klein, 9.30 Uhr Seelenmesse für Eberhard Pawlowski.

Montag, 24. Dezember 1973:
20.00 Uhr Christmette. Der Kirchenchor singt weihnachtliche Lieder.

Dienstag, 25. Dezember 1973:
8.30 Uhr Hirtenmesse für Geschwister Bertram, 9.30 Uhr Festmesse, für Christian Jonas

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
8.30 Uhr Schülermesse für Franz Adolf Wolf und Peter Holtorf, 9.30 Uhr Festhochamt unter Mitwirkung des Vilicher Kirchenchores, für Matthias Ritterath, 15.30 Uhr Krippensingen der Kinder mit ihren Eltern.

Donnerstag, 27. Dezember 1973:
19.30 Uhr Abendmesse für Ludwig Röttger als Jahrgedächtnis.

Freitag, 28. Dezember 1973:
8.00 Uhr hl. Messe.

Evangelische Gemeinde, Beuel

Sonntag, 23. Dezember 1973:
9.30 Uhr Kirche Wilhelmstraße, Gottesdienst mit Kindergottesdienstweihnachtsfeier (Pfr. Winheller), 10.00 Uhr Nachfolge-Christi Kirche Gottesdienst mit Kindergottesdienstweihnachtsfeier (Pfr. Pollmann), 10.45 Uhr Schule Vilich, Gottesdienst mit Kindergottesdienstweihnachtsfeier (Pfr. Winheller).

Montag, 24. Dezember 1973:
15.00 Uhr Schule Pützchen, Christvesper (Univ. Ass. Ruddat), 15.00 Kath. Kirche Holtorf, Christvesper (Pfr. Pollmann), 16.00 Uhr Kirche Wilhelmstraße, Christvesper (Univ. Ass. Ruddat), 16.00 Uhr Nachfolge-Christi Kirche, Familiengottesdienst (Pfr. Pollmann), 16.00 Uhr Kath. Kirche Vilich, Christvesper (Pfr. Winheller), 17.30 Uhr Kirche Wilhelmstraße, musikalische Christvesper (Univ. Ass. Ruddat), 17.30 Uhr Nachfolge-Christi Kirche, Christvesper (Pfr. Pollmann).

Dienstag, 25. Dezember 1973:
9.30 Uhr Kirche Wilhelmstraße, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Winheller), 10.00 Uhr Nachfolge-Christi Kirche Gottesdienst mit Abendmahl (Vikar Mundt).

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
9.30 Uhr Kirche Wilhelmstraße Gottesdienst mit Taufen (Vikar Mundt).



WILLI KEHR
Uhrmachermeister und Juwelier
Bonn-Beuel
Wilhelmstraße 90
Telefon 4 13 38

Die zwei Gesichter der Jutta H.

ARZTROMAN VON JULIA MARQUARDT

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg. Frankfurt/Main.

(23. Fortsetzung)

Ruth starrt ihn an. „Was wollten Sie sagen?"

„Nichts." Ein kurzes schiefes Lächeln. „Wie sieht denn Ihr Holst aus?"

Ruth schluckt. Sie weiß nicht, ob es richtig oder falsch ist, zu antworten. Aber schließlich. was kann es schon schaden?

„Dunkelhaarig", sagt sie. „Ein sehr männliches Profil. Vielleicht Ende dreißig. Schöne Hände. Außerordentlich gepflegt. Er muß etwas Besseres sein ..." Sie erwähnt auch den Siegelring an Martin von Holsts Hand, der ihr damals aufgefallen war.

Die Augen von Sperber haben sich geweitet. Natürlich kennt Sperber den Baron von Holst. Noch aus der Zeit, als er als kleiner windiger Fotograf auf großen Gesellschaften herumlief. die Gäste knipste und die Abzüge verkaufte. Sperber denkt fieberhaft. Ist dieses Mädchen nur naiv? Oder will sie ihn auf die Matte legen? Er hat keine Geduld mehr.

„Also, was ist los?" herrscht er Ruth an. „schickt er sie?"

Ruth ist völlig entgeistert.

„Mich? Ich soll ... Zu Ihnen ... Ich ... ich ... verstehe überhaupt nichts mehr."

Selbst Sperber begreift plötzlich, daß dies keine Schauspielerei ist. Trotzdem will er alles wissen, was dahinter steckt. Er geht wortlos nach nebenan. Als er zurückkommt, hat er ein Bild in der Hand. Einen alten Abzug. Ein Sperber hebt alles auf. Denn seine Devise lautet: Man weiß nie, ob man etwas nicht noch zu Geld machen kan.

Er gibt Ruth das Bild in die Hand.

„Ist er das?" fragt er.

„Tatsächlich", ruft Ruth. Sie strahlt. „Woher haben Sie ..."

Ehe sie den Satz vollenden konnte, hat Sperber ihr das Foto wieder abgenommen.

„Na schön", sagte er, „eine Hand wäscht die andere. Und nun werden Sie mir verraten, warum Sie diesen Mann suchen. Was wollen Sie von ihm?"

„Das ist eigentlich nur privat. Es ist ihm etwas auszurichten."

„Was?" fragt Sperber hart.

„Das kann Sie doch gar nicht interessieren?" sagt Ruth aufgeregt.

„Aber Sie interessiert doch sicher seine Adresse", lautet die kühle Antwort, „ich habe sie."

„Ja, heißt er nun von Holst? Dann hätte ich ihn doch im Telefonbuch finden müssen."

Sperber öffnet den Mund, befeuchtet die Lippen. Er sieht überlegen auf sie herab.

„Nein, er heißt nicht Holst", lügt Willy Sperber kalt, „er nennt sich manchmal so."

In diesem Augenblick nämlich wittert Sperber ein neues schmutziges Geschäft.

„Nennt sich so?" fragt Ruth verblüfft. „Was soll das denn nun wieder bedeuten?"

„Also, bitte", unterbricht Sperber sie ungeduldig, „wollen Sie mir nun alles sagen?"

Jetzt ist Ruth einfach neugierig geworden. Und so erzählt sie arglos, daß sie dem Mann auf dem Bild den Tod seiner geschiedenen Frau melden soll.

Ganz langsam läßt sich Sperber, der bisher vor Ruth stand, auf einen Stuhl fallen. Er beugt sich vor. Sein sonst so verschlagenes Gesicht ist in der maßlosen Verblüffung höchstens noch dumm zu nennen.

„Was?" stößt er hervor. „Monika ... ist tot?"

Ruth ist blaß geworden. „Monika ... Ja ... ganz richtig ... woher wissen Sie denn den Namen auch?"

Sperber schiebt ihre Frage mit einer Handbewegung beiseite. „Sie sind ganz sicher?" fragt er.

„Ja. Sicher."

Da wird sein Gesicht zu einer spitzen Grimasse. Er pfeift durch die Zähne.

Ruth macht eine unruhige Bewegung mit der Hand auf der zerwühlten Decke. Dabei stößt sie gegen einen flachen Pappkasten den sie bisher nicht beachtet hatte und der von der Wolldecke halb verdeckt war. Der Kasten fällt auf den Boden, und sein Deckel klappt auf.

Auf der Erde liegen die Fotos der Monika von Holst, die Sperber für Jutta hergerichtet hatte, um - sie ihr nicht auszuhändigen.

Ruth öffnet den Mund. Sie bückt sich schneller als Sperber.

„Mein Gott", flüstert sie.

„Geben Sie her!" sagt Sperber heiser, „das sind ein paar Studien."

Eins der Bilder hält Ruth gerade noch fest. „Das gibt es doch gar nicht", sagt sie noch leiser.

„Was gibt es nicht?" fragt der Erpresser da, und sein ganzer Argwohn ist wieder erwacht.

„Die Ähnlichkeit ... Sie ist es nicht ... Aber die Ähnlichkeit ..."

Natürlich hat Ruth Muthesius oft und oft das Bild gesehen, das auf dem Schreibtisch von Klaus in Argentinien stand. Sie hat dieses Bild immer aus dem Gedächtnis verdrängen wollen, aber das Gesicht von Jutta Hartwig hat ihr damals manche schlaflose Nacht bereitet. Die Verlobte des Mannes, den man selbst liebt, vergißt man nicht so leicht.

Sperber hat die Augenbrauen zu zwei schmalen Schlitzen zusammengezogen.

„Wollen Sie sagen, daß Sie die Frau kennen?"

Ruth ist so geschlagen von der Ähnlichkeit, daß sie wie im Traum und eigentlich mehr wider Willen die Geschichte erzählt, die Klaus Roth mit seiner Braut Jutta Hartwig widerfahren ist. Dabei findet sie es merkwürdig, daß der Mann, der erst so zynisch tat, ihr jetzt mit einem so übergroßen Interesse zuhört. Das kann ihn doch gar nicht interessieren, denkt Ruth.

Aber da täuscht sie sich in Willy Sperber. Sie täuscht sich in seinem Raffinement, in seiner Geistesgegenwart, in seiner Kombinationsgabe.

Sperber erkennt plötzlich, daß die Frau. die er für Monika von Holst hielt, ihn wirklich nicht belogen hat, als sie ihn auf der Straße nicht mehr kennen wollte. Aber er denkt nicht daran, mit einem aufklärenden Wort vier unglücklichen Menschen zu helfen. Er begreift, daß ihm ein Schlüssel in den Schoß gefallen ist. Und er wird diesen Schlüssel in pures Gold verwandeln. Er wird erpressen - nach rechts und nach links, nach allen Seiten ... Sie sollen alle dafür zahlen, daß er jetzt etwas weiß!

„Das ist alles." Mit diesen Worten beendet die ahnungslose Ruth ihre Erzählung, und mit einem letzten Blick auf das Bild sagt sie: „Zufall eben ..." Sie hebt den Kopf. „Würden Sie jetzt so freundlich sein, mir die Adresse dieses Mannes zu geben?"

Ruth ist aufgestanden. Sperber gießt sich in aller Ruhe einen weiteren Whisky ein.

„Bleiben Sie doch noch einen Augenblick", dabei sieht er sie voll an. Er versucht, einen seriösen Eindruck zu machen. „Ich kann Ihnen noch viel mehr geben."

„Wie?" fragt Ruth verständnislos.

Sperber hat sich neben sie gestellt. Er legt vertraulich den Arm um ihre Schulter. Sie kommt nicht dazu, ihn abzuschütteln, denn was er jetzt sagt, ist so phantastisch, daß Ruth reglos stehenbleibt, wie gelähmt.

„Ich glaube", sagt er sanft, „ich weiß, wo das Mädchen ist, das Sie suchen."

Erst nach langer Zeit schüttelt Ruth nur den Kopf.

„N.. Nein", bringt sie schließlich heraus.

Aber dieser Sperber nickt so freundlich. So überlegen. So allwissend ...

Natürlich wird er ihr nicht ein Wort davon sagen, daß Monika von Holst und Jutta die gleichen Personen sind. Ein Sperber ist geschickter.

Als Ruth eine Viertelstunde später das Haus verläßt, schlägt ihr Herz bis in den Hals. Ihre Augen sind auf den Boden geheftet. In ihrem Kopf herrscht ein wilder Aufuhr. Auch in ihrem Herzen.

Ihre Lippen bewegen sich lautlos. Das stumme Selbstgespräch dreht sich um die eine Frage: Warum sollte dieser Mann gelogen haben?

(Fortsetzung folgt)

Im Beueler Fährboot

Leserecke zum Weihnachtsfest

Ex oriente lux: Aus dem Nahen Osten, aus dem Orient kam einst das Licht, das der Menschheit glücklichere Tage verhieß. Weihnachten ist das alljährliche Erinnern an jenes Licht, das von Bethlehem ausgehend eine Zeitenwende verursachte: Licht als Symbol des geheimnisumwobenen Christkindes, das in die Welt kam, um all jenen den Frieden und die Erlösung zu bringen, die guten Willens sind.

Ex oriente . . . Aus dem Orient kommt auch heute ein Lebenselixir ganz anderer Art, von dem unser materielles Wohlergehen abhängig geworden ist: das Öl. Es fließt seit jüngstem spärlicher, und wir spüren die ersten bitteren Auswirkungen jenes verminderten Ölflusses. Nicht Heil, nicht Licht: Es ist schlechte Nachricht, die uns aus einem Teil der Welt erreicht, mit dem wir um diese Jahreszeit idyllische Weihnachtsvorstellungen verbinden.

Sind es nicht gerade diese idyllischen Vorstellungen, unsere weihnachtliche Gefühlsduselei, die uns den Blick für die Wirklichkeit verstellt hat? In besagtem Teil der Welt herrscht kein Friede, dort wurde noch bis vor wenigen Wochen hart und blutig gekämpft. Dort stehen sich ganze Völker in unversönlichem Haß gegenüber, obwohl von der selben Weltregion doch die Botschaft der Liebe ausging.

Aber ist es allein die Schuld der dort lebenden Völker, daß es zu derartigen Gegensätzen gekommen ist? Tragen nicht wir Europäer mit unserem Verhalten in den zurückliegenden Jahrzehnten und Jahrhunderten auch unser Teil Schuld daran? Der einst den Menschen verheißene Friede ist an gewisse Vorbedingungen gebunden — an guten Willen, an entsagende Liebe, an Friedfertigkeit. Wer in Weihnachten mehr sieht als ein idyllisches Familienfest mit rührseligen Erinnerungen an die in Wirklichkeit gar nicht idyllische Geburt des Christkindes, der sollte das wissen.

Die idyllische Seite dieses Festes war uns wieder so selbstverständlich geworden, daß wir glaubten, uns um die ernste Botschaft nicht kümmern zu brauchen. Aus dem Orient wird uns nun deutlich gemacht, daß unser idyllisches Wohlstands-Weihnachten keineswegs selbstverständlich ist, sondern abhängig vom guten Willen anderer, die wir bisher nicht eigentlich ernst genommen haben. Anteil genommen haben wir jedenfalls an ihren Problemen, an ihrem Schicksal kaum.

Das muß nicht heißen, daß heute die Araber richtig und gerecht handeln, daß sie im Sinne der Weihnachtsbotschaft guten Willen zeigen. Aber sie erinnern uns daran, da diese Welt ohne den guten Willen aller friedlos ist. Auch die Hungernden und Darbenden in den Ländern der Dritten Welt müßten uns eigentlich daran erinnern. Aber das betraf und betrifft uns ja nicht unmittelbar. Also gaben wir allenfalls ein Scherflein und kümmerten uns nicht weiter darum.

Jetzt aber betrifft es uns. Wir leiden noch keine ernste Not, doch wir spüren bereits unangenehme Auswirkungen der Ölkrise, und das sollte uns gerade im Angesicht der Weihnacht nachdenklich stimmen. Wir könnten uns fragen, ob bei uns nicht ein gewisser Nachholbedarf an gutem Willen besteht — aber auch an Friedfertigkeit und Hilfsbereitschaft für die Notleidenden.

Weihnachten ist aus christlicher Sicht ein großes Ereignis, das eine jährliche Erinnerungsfeier rechtfertigt, und die Weihnachtsgeschenkte sind Symbole jenes unermeßlichen Geschenks, das Gott der Menschheit in Gestalt seines Sohnes machte. Aber rechtfertigt das auch jenen aufwendigen Pomp, der von vielen Zeitgenossen getrieben wird — an Weihnachten? War das nicht alles ein wenig zu üppig, zu opulent geworden?

Vielleicht kam da ex oriente mit der Öldrosselung ein Wink, daß wir bei Weihnachten wieder etwas mehr an den Stall zu Bethlehem und etwas weniger an Brillanten, Farbfernseher, Gänsebraten und Modelleisenbahnen denken sollen — und wieder mehr an unseren darbenden Nächsten.

Karlchen Pfifferling

MÖBELTRANSPORTE UND LAGERUNG
BAHNAMTLICHE ROLLFUHR
Heinrich Schenk - Beuel
Inh.: Karl-Heinz Schenk
Neustraße 13 — Telefon 41752

Schandfleck in der Vilicher Straße

-St- Das städtische Grundstück an der Ecke Vilicher Straße und Grabenstraße ist nach Auffassung der Bezirksausschußmitglieder Lennarz und Wesselmann, CDU, ein Schandfleck. Sie möchten die Verwaltung beauftragen, das Grundstück so zu gestalten, daß für Fußgänger ein Schrittweg entsteht und auf der restlichen Fläche ein Rasen angelegt werden kann. Vor Monaten schon ist auf dem genannten Gelände ein Gebäude abgerissen worden mit dem Ziel, die Verkehrsverhältnisse an dieser gefährlichen Kreuzung zu verbessern. Das Haus wurde zwar niedergelegt, aber Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung nicht getroffen. Das Grundstück ist nicht nur ein Schandfleck für die Gegend, sondern darüber hinaus ist der unbefestigte Fahrbahnrand ein Gefahrenpunkt erster Ordnung, heißt es in der Antragsbegründung.

Gebäude in der Oberdorfstraße niederlegen?

Die CDU-Kommunalpolitiker wollen die Stadtverwaltung beauftragen, das auf dem Grundstück Oberdorfstraße 16 befindliche Gebäude niederzulegen und auf dem Grundstück einen Schrittweg anzulegen. Die Antragsteller weisen darauf hin, daß die genannte Hof- und Gebäudefläche von der Stadt zum Zwecke der Verkehrsverbesserung erworben wurde. Das Gebäude ist nicht mehr bewohnt und befindet sich in einem baufälligen Zustand. Der Abbruch sollte daher unverzüglich durchgeführt werden.

Die Oberdorfstraße wird vom Durchgangsverkehr stark frequentiert. Die Fahrbahn ist außerdem sehr eng, und da in diesem Bereich keine Verkehrsflächen für Fußgänger bestehen, ist die Anlage eines Schrittweges aus Verkehrssicherheitsgründen erforderlich.

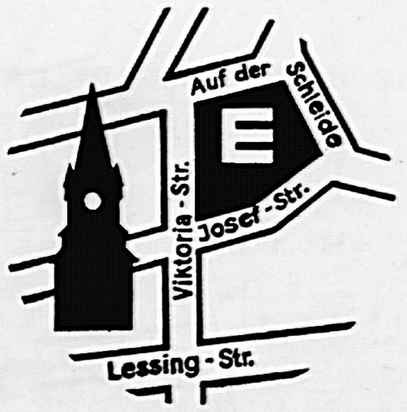
Bezirksausschuß hatte 51. Sitzung

Nach seiner 51. Sitzung ging der Stadtbezirksausschuß Beuel in die Weihnachtsferien. Auf der Tagesordnung standen mehr als 19 Anträge, Anfragen und sonstige Probleme zur Beratung und Beschlußfassung an. So befaßten sich die Beueler Kommunalpolitiker mit der Errichtung von Grünanlagen und Kinderspielplatz in Vilich-Müldorf, mit dem Schicksal des ehemaligen Bröhltalbahnhofes und seiner etwaigen Einbeziehung in die Gestaltung der Rheinuferanlagen, mit der Straßenbeleuchtung, die nicht nur in Oberkassel „ergänzungsbedürftig" ist, mit dem Wunsch, den Bürgerpark in Oberkassel durch Errichtung eines Pavillons attraktiver zu machen, mit der Hardtschule in Niederholtorf und der Wolfsbachschule. Seinerzeit wurde versprochen, wenn das Provisorium „om Berg" einmal ein Ende haben würde, könnte man diese Pavillonklassen anderweitig für junge und ältere Mitbürger nutzen. Wieweit sich das nun nach dem Votum des Schulamtes, nach dem Schulbauten noch „zweckentfremdet" verwertet werden dürfen, noch realisieren wird, werden wir noch berichten, Verkehrsprobleme sind immer wieder ein wichtiges Thema der Sitzungen des Stadtbezirksausschusses. So ging es um die Schaffung neuer Parkplätze in Schwarzrheindorf und um die Berücksichtigung der Kritik an der Buslinie 40 zwischen Bonn, dem Beueler Norden und Siegburg, um Straßeninstandsetzungsarbeiten, um die Freigabe von Schulhöfen zum Spielen und die Herrichtung neuer Schulhöfe als Spielflächen. Der Bezirksausschuß hatte außerdem zu befinden über die Errichtung eines Fernsprechhäuschens in Vilich-Müldorf, über die Aktion „Pflanzt mehr Bäume" bei der Entstehung neuer Straßenzüge, um die weitere schrittweise Gestaltung auch des rechten Rheinufers und um Bebauungspläne.

65 JAHRE
Beerdigungs-Institut JAKOBS
berät, hilft und übernimmt alles bei Sterbefällen
Bonn-Beuel (Küdinghoven), Kirchstr. 34
TELEFON 442134

Unsere nächste Ausgabe erscheint am SAMSTAG, dem 29. Dezember 1973

Haben Sie nichts vergessen ?
474847
„ANRUF GENÜGT"
UNSER KUNDENDIENST
STEHT FÜR SIE BEREIT!



TRIMBORN EDEKA-SB-MARKT BEUEL
KAUFEN IN GEPFLEGTER ATMOSPHÄRE AUF DER SCHLEIDE 12-14 ☎ 474847

Ein frohes Weihnachts-Fest wünschen

Gold-Silber-Uhren



Entwurf und Anfertigung
in eigener Werkstatt
nach Ihren speziellen Wünschen

Gold- und Silberschmiedemeister
ANTON WEINGARZ
BEUEL, FRIEDRICHSTR. 60

GK MÖBEL

wünscht allen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches 1974

Restaurierung von Oelgemälden, Kunsthandlung, Barockrahmen und Einrahmung, alte Stiche
HEINRICH HAGEN - BN-Beuel
Friedrichstraße 52 Ruf 4 24 74

Ein frohes Weihnachts-Fest
und ein
glückliches Neues Jahr wünscht allen
Fahrschülern, Freunden u. Bekannten
Fahrschule Schürt
BONN-BEUEL
Nonnenpfad 17 - Telefon 47 40 03



Wir wünschen

allen unseren Kunden,

Freunden, Bekannten

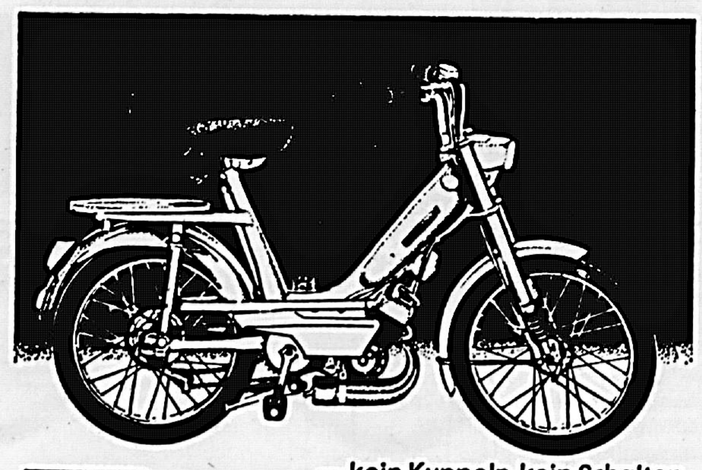
und Mitarbeitern

ein gesegnetes

Weihnachtsfest

Buchdruckerei Gebr. Molberg
Druck und Verlag der Beueler Nachrichten
Bonn-Beuel, Neustraße 8, Telefon 41588

DEKORATIONEN
Hermann Müller
Raumausstattung
55 Bonn-Beuel, Bonner Straße 11 Telefon 47 41 84



Moby
MACHT MOBIL
—kein Kuppeln, kein Schalten.
Und ab 15 Jahre.
Ohne Führerschein.
Ab DM 465,—
+ DM 36,— Liefernebenkosten
DM 501,— Gesamtpreis

JOSEF ENGELS MOTORFAHRZEUGE FAHRRÄDER
53 BONN-BEUEL 1 — Schultheißstraße 3 — Tel. 0 22 21 / 47 43 20
Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES NEUES JAHR

Peter Becker - Küdinghoven
Kohlen - Heizöl - Autotransporte
Propangas
Broichstraße 3 Ruf 4 13 96

Ich verlege meine Bäckerei am 1. 2. 1974 nach Beuel-Limperich, Königswinterer Straße 150.
Bäckerei Karl Brendebach
Beuel-Küdinghoven – Königswinterer Straße 316
● Sonntags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet ●

Ich verlege meine Bäckerei am 3. 1. 1974 nach St. Augustin, Ortsgasse 7.
Bäckerei Dagobert Wittmann
Beuel-Limperich – Königswinterer Straße 150

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und glückliches Neues Jahr
Heinrich Daufenbach, Inh.: Lütz
Kohlenhandlung, Spedition und Heizöl
Bonn-Beuel Ruf 44 21 96

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

BÄKO
Bäcker Fachgeschäft

JOSEF SCHÄFER – Geislar
Hauptstraße

KARL BRENDEBACH – Küdinghoven
Königswinterer Straße 316

WILLI SCHMITZ – Rheindorf
Dixstraße 3

PETER SCHMITZ – Ramersdorf
Gallusstraße 89 — Ruf 44 21 31

FRANZ WERNER – Rheindorf
Rheindorfer Straße 89

HANS HILDENBRANDT – Küdinghoven
Kirchstraße 28

FRANZ-JOSEF MELCHERS – Beuel
Siegburger Straße 24

HEINZ SCHLÖSSER – Beuel
Lessingstraße 34
Filiale Beuel, Elsa-Brandström-Straße 46

FRANZ LORENT – Beuel
Siegburger Straße 6 und Filiale Wilhelmstraße 7

PAUL LOSEM – Beuel
Wilhelmstraße 84

ALBERT WERTENBRUCH – Beuel
Königswinterer Straße 3

DAGOBERT WITTMANN – Limperich
Königswinterer Straße 150

JOHANN ZANDER
Königswinterer Straße 332

Zum Fest empfehlen wir

das frische, wohlschmeckende **Bäcker-Toast** und **Party-Stangen**

Der Weg zum Fachmann lohnt sich immer!

Beuel jetzt Sitz des Polizei-Schutzbereich Ost

Die Polizei in Beuel zieht um. Am Donnerstag, dem 20. Dezember 1973, 11.00 Uhr wird die alte Polizeiwache Beuel in der Beethovenstraße geschlossen. Vom gleichen Zeitpunkt an nimmt die Polizei ihren Dienstbetrieb in der neuen Unterkunft Königswinterer Straße 37 auf. Dort befindet sich künftig nicht nur die neue Hauptwache Beuel und das bisher ebenfalls in der Beethovenstraße untergebrachte 6. Kriminalkommissariat, sondern auch die von Königswinter nach Beuel verlegte Leitung des Schutzbereichs Ost mit dem Schutzbereichsleiter, Polizeioberrat Steinfeld. Leiter der neuen Hauptwache Beuel wird Polizeihauptkommissar Nowak, während Polizeihauptkommissar Jahns, der bisher die Wache Beuel leitete, die Polizeiwache Königswinter übernimmt, die in ihrer personellen Stärke unverändert bleibt.

Am neuen Sitz des Schutzbereichs Ost in der Königswinterer Straße werden etwa 60 bis 70 Beamte arbeiten, zum Teil tagsüber im Geschäftszimmer, in der Anzeigenbearbeitung und Ermittlungsfunktionen, zum Teil im Drittel-Dienst rund um die Uhr im Außendienst.

Im Bonner Polizeipräsidium wie bei den Beueler Beamten ist man froh darüber, daß die seit Jahren unzulängliche Unterbringung der Beueler Polizei in der Beethovenstraße nunmehr beendet ist und den Beamten moderne Diensträume zur Verfügung stehen. In einer ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn, und dem Polizeipräsidium wurden drei Etagen des Neubaus mit insgesamt 671,5 qm Fläche genau nach den Bedürfnissen der Polizei geplant. Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Unterkunft auf die Dauer von zunächst 15 Jahren angemietet.

Außer den üblichen Büroräumen für Sachbearbeiter und Kriminalpolizei enthält das Gebäude einen 25,5 qm großen Wachraum und einen 85 qm großen Aufenthaltsraum. Auch zwei Zellen für zusammen fünf Personen sind vorhanden, ferner Wasch- und Duschräume sowie getrennte Toiletten für die Beamten und das Publikum. Schließlich gibt es zahlreiche Nebenräume, unter anderem zur Lagerung von Waffen, Gerät und Asservaten sowie von Funk-, Telefon- und Fernschreibeinrichtungen. Das Gebäude wurde in einer Rekordbauzeit von nur achteinhalb Monaten errichtet.

Verkehrsstörungen durch Kanalbauarbeiten

Das Tiefbauamt der Stadt Bonn muß dringend ein Teilstück eines Kanals am Konrad-Adenauer-Platz in Beuel auswechseln, um eine reibungslose Abwasserbeseitigung in diesem Teilbereich der Stadt auch künftig garantieren zu können. Die Erneuerungsarbeiten begannen am Sonntag um 6.00 Uhr. Um die Arbeiten möglichst nach einer Woche wieder abschließen zu können, arbeiten die Bautrupps von morgens 6 bis abends 22 Uhr.

Plan über Instandsetzungsarbeiten für 1974

-St- Die CDU-Kommunalpolitiker beantragen die Verwaltung zu bitten, dem Stadtbezirksausschuß Beuel einen Bericht über die im Rechnungsjahr 1974 vorgesehenen und geplanten Straßeninstandsetzungsarbeiten im rechtsrheinischen Stadtbezirk vorzulegen.

Außerdem wollen die Kommunalpolitiker von der Verwaltung wissen, aus welchen Gründen bei noch nicht begonnen Maßnahmen die Verzögerung eingetreten ist.

Brückenabfahrt durch Pfeile markieren

-St- In einem Antrag will die FDP über das Ordnungsamt eine Brückenmarkierung mit Pfeilen erreichen.

Auf der rechtsrheinischen Abfahrt von der Südbrücke kommt der Verkehr in Stoßzeiten für Rechtsabbieger (in Richtung Beuel) trotz „grün" häufig deshalb zum Stillstand, weil sich Fahrzeuge rechts eingeordnet haben, obwohl sie beabsichtigen, an der Kreuzung links (in Richung Ramersdorf/Oberkassel) einzubiegen und der Stau vor der Ampel an der Einmündung des Landgrabenweges in die Königswinterer Straße bis zur Brückenabfahrt reicht, so daß ein Einbiegen von der Brückenabfahrt nach links in den Landgrabenweg nicht möglich ist.

Wir regen deshalb an, auf der Brückenabfahrt Pfeile (Zeichen 297 der Anlage zur StVO) aufzubringen und den Kraftfahrzeugen durch entsprechende Beschilderung rechtzeitig zu empfehlen, sich vor der Einmündung in den Landgrabenweg richtig einzuordnung. Da der Verkehr auf der Südbrücke bei Sperrung der Kennedy-Brücke sehr stark zunehmen wird, empfehlen wir dringend, diese Maßnahme noch vor der Sperrung der Kennedy-Brücke vorzunehmen.

Erste ordentliche Mitgliederversammlung

Am 11. Dezember 1973 fand die erste ordentliche Mitgliederversammlung des im Mai 1973 gegründeten Vereins der Freunde und Förderer des Erzbischöflichen Gymnasiums, Bonn-Beuel, statt. Der Verein, der bereits 138 Mitglieder hat, will sich in Zukunft verstärkt der Unterstützung der erzieherischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und sportlichen Bestrebungen des Gymnasiums widmen und Basis einer Schulgemeinde sein. Besondere Aufmerksamkeit soll der Anbahnung von Partnerschaftsverhältnissen mit ähnlichen Anstalten in England und Frankreich gewidmet werden. Über derartige Einzelaktivitäten hinausgehend sieht der Verein es auch als seine Aufgabe an, die besonderen Bildungs- und Erziehungsziele der Schule in der Öffentlichkeit zu vertreten und sich in der laufenden Schulreformdiskussion für die uneingeschränkte Erhaltung der Wirkungsmöglichkeiten von Schulen in freier Trägerschaft einzusetzen. Der neue Vorstand — Vorsitz: Ministerialrat Dipl-Phys. Bernhard Kahl; stellvertretend: Oberstudiendirektor Dr. Aloys Zillien, Chefarzt Dr. Fritz von Scheidt — will sich weiterhin intensiv der Mitgliederwerbung widmen.

Letzter verkaufsoffener Samstag

-St- Der kommende Samstag ist der letzte „lange Einkaufstag" vor Weihnachten. Für diejenigen, die nicht in Beuel einkaufen, oder ihr Auto hier auf der rechten Rheinseite stehen lassen, um mit der Straßenbahn auf die andere Stadtseite zu fahren, bietet auch der letzte der vier verkaufsoffenen Samstage vor den Festtagen eine Erleichterung, von der vermutlich angesichts der Ölkrise noch mehr als bisher Gebrauch gemacht wird: Die Tagesnetzkarte, mit der die bundeshauptstädtischen Omnibusse und Straßenbahnen jeweils den ganzen Samstag hindurch im ganzen Stadtgebiet und darüber hinaus bis nach Bad Honnef, Siegburg, Rhöndorf und Meckenheim benutzt werden können. Überdies dürfen Erwachsene auf ihre Tagesnetzkarte zwei Kinder unter sechs Jahren kostenlos mitnehmen. Und schließlich ist die Tagesnetzkarte auch noch übertragbar. Nebenbei bemerkt: Sie kostet noch das gleiche wie vor fünf Jahren: 1,50 DM für Erwachsene, 0,80 DM für Kinder, Schüler und Studenten. Immerhin sind an den vier Vorweihnachts-Samstagen des vorigen Jahres fast 28.000 dieser Tagesnetzkarten verkauft worden.

Damit das Schleppen der bereits eingekauften Waren nicht zur Plage wird, bieten die Stadtwerke Bonn eine weitere Erleichterung: den „Paket-Bus", der an den Samstagen jeweils zwischen 9.30 Uhr und 18.30 Uhr im Herzen des Einkaufsviertels auf dem Münsterplatz die Funktion einer kostenlosen Gepäckaufbewahrung übernimmt. Bereits am ersten Samstag wurden fast 1.000 Gepäckstücke abgegeben. Jeweils bei Bedarf werden zusätzliche Omnibusse eingesetzt, die dafür sorgen, daß das Gedränge in den Fahrzeugen nicht allzu groß wird.

Selbst das Tragen der Einkäufe zu den Haltestellen der einzelnen Buslinien wird den Besitzern eines gültigen Fahrscheines für Bus oder Straßenbahn erspart: Im Schrittempo von 10 Stundenkilometern befördert ein ausgesprochen umweltfreundlicher sogenannter City-Bus, der der Stadt Bonn von einer österreichischen Firma ausgeliehen wurde, die Fahrgäste auf einer festen Route durch das Einkaufszentrum zu den Knotenpunkten des Nahverkehrs. Alle 200 Meter hat der City-Bus, der etwa 20 Fahrgäste aufnehmen kann, einen Haltepunkt.

★

Beuel bietet zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten

-St- Beuel hat zwar weder Weihnachtsmarkt mit Karussel noch einen City-Bus. Für diejenigen aber, die gern in Ruhe aussuchen wollen und außerdem nicht gern sehr weit laufen, bieten sich in Beuel eine Fülle von Einkaufsmöglichkeiten, zum Beispiel in der „oberen Wilhelmstraße" und an anderen Plätzen und Straßen Beuels.

Alles das, womit auch der letzte, eilige Einkäufer noch Freude machen kann, bietet unser Stadtgebiet. Man lese nur in aller Ruhe daheim die zahlreichen Anzeigen.

Fachgeschäfte gibt es auch im rechtsrheinischen Raum eine ganze Reihe, für Schmuck, Bestecke und Goldwaren, für Lederartikeln in allen Formen und Preislagen, in- und ausländische Spezialitäten für den Magen, Textilien, Gardinen, Wäsche, alles vom Raumausstatter, Hüte, Haushaltsgegenstände, schönes Porzellan, Schlitten, Bücher, Schreibwaren, Spielsachen für alt und Jung.

So ist auch Beuel alle Jahre wieder interessant. Außerdem gibt es an vielen strategischen Punkten" Tannenbäume, auch mit Wurzeln, zu kaufen. Da ein Weihnachtsbraumeinkauf Vertrauenssache ist, hat man da so seine Stammhändler, die ihre Kunden genau kennen und oft sozusagen „nach Maß" schlagen, sodaß die Gewähr gegeben ist, daß der Baum nicht so schnell nadelt.

Beuel hat eine Galerie

-St- Wenn es gelänge, auch im rechtsrheinischen Raum Theateraufführungen zu organisieren, z. B. in Kinoräumen oder in den mit mit einer Aula „gesegneten Schulen im hiesigen Stadtbereich" wäre ein großer weißer Fleck auf der Landkarte kultureller Tätigkeiten verschwunden.

Die Eröffnung der Galerie Maniura in Beuel, Wilhelmstraße. löste das Problem der Unterentwicklung im musischen Bereich ein wenig. Hier konnte auf schon vorhandene Aktivitäten wenn auch nicht in Form der Ausnutzung frühere „geistiger Grundsteinlegung" so doch infolge der noch im „Bewußtsein" vorhandenen erfolgreichen Ausstellungen z. B. von Kokoschka oder der Düsseldorfer und Münchner Künstler aufgebaut werden.

Daß auf diesem besonderen Feld ein echter Bedarf ist, mag die Eröffnung dieser Galerie bewiesen. Anläßlich dieses Ereignisses sah man nämlich nicht diejenigen, die sich auf vereins- und kommunalpolitischen Veranstaltungen ein oft erfreulich emsiges Stelldichein geben, sondern eine Gruppe von ebenfalls in Beuel ansässigen Personen, die es geradezu genossen, nicht nur Bilder zu sehen und zu interpretieren, sondern auch durch den „j our fixe" jeden Montag abends ab 18.00 Uhr zu Gesprächen, zu Lesungen (so am vergangenen Montag) „Bonner Märchen — hinter den sieben Bergen" und Diskussionen zusammenzukommen, die gern wahrgenommene Gelegenheit hatten und haben.

Die erste Ausstellung der neuen Beueler Galerie an der Wilhelmstraße 115 ist den „phantastischen Moniaturen und Psychogrammen" von Isabelle Longuet gewidmet, einer Pariserin, die vor etlichen Jahren über Umwege quer durch Europa an den Rhein gekommen ist.

Der Vorteil der kleinen Galerie, auf den K. H. Bodensiek in seiner Begrüßungsansprache hinwies, kam den sujets der Malerin entgegen: kleine, zarte, wie hingehauchte Zeichnungen, die Stimmungsbilder eindrucksvoll zur Darstellung gelangen ließen: die etwa 40 Bilder hatten Sturm und Herbstregen, Wellen und ferne Stadt, Gräser und Flirt — Ufer und Wellen, Mühle, Hafen, Perspektive, Sumpf, Industrie als hinweisende Benennung. Aber je nach Beleuchtung, Eindruck oder Standort des Betrachters ließen sich wohl weitere, die Bilder beschreibende Namen finden.

Nach Ablauf dieser Ausstellung im Januar 1974 beabsichtigt die junge Galeristin Zeichnungen aus der Satirischen Werkstatt Berlin — verschiedene Künstler bei der Bewältigung des Themas „Gebet und Meditation" zu zeigen, sowie Köpfe und Kompositionen von Günter Erbel.

Es wäre gut, wenn aus diesem hoffnungsvollen Anfang ein ständiger bunter Farbtupfer auf Beuels Palette würde.

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

FAMILIE TONI FEITH

Die Laterne brennt

Heilig-Abend, 2. Feiertag, Silvester u. Neujahr von 10.30-13.30 Uhr

in Bonn-Beuel Rheinstraße 10

Man geht wieder ins Konzert

-St- Im großen Saal des Beueler Rathauses gab der Musikverein Beuel 1922 unter der Leitung von Franz Linden am Freitag, dem 14. Dezember ein Konzert.

Mit der Ouvertüre aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail" von Wolfgang Amadeus Mozart begannen unsere Beueler Sinfoniker. Es folgte das Flötenkonzert in g-dur mit Orchester von Karl Stamitz. Solistin war Brigitta Molt, Querflöte. Dieses Konzert bietet für eine so plastisch-expressiv musizierende Künstlerin ein breites Spektrum an Entfaltungsmöglichkeiten — verständnisvoll begleitete das Orchester. Großer Beifall belohnte die Künstlerin, die eigentlich wegen einer starken Erkältung nicht spielen zu können glaubte.

Mit dem Orchesterquartett in c-dur vom gleichen Komponisten endete der erste Teil.

Nach der Pause kam mit der Sinfonie Nr. 38, der sogenannten Prager Sinfonie d-dur, KV 504 von Wolfgang Amadeus Mozart der zweite Höhnpunkt dieses so gelungenen Konzertabends. Diese Sinfonie, der das sonst übliche „Menuett" fehlt, ist charakterisiert durch die „dramatisch-kontrapunktische" Komposition des Kopfsatzes. Dies kam auch in der Wiedergabe durch den Musikverein deutlich zum Ausdruck.

Das dankbare Publikum ist dem Beueler Musikverein in fast gleicher Zusammensetzung ein teurer Zuhöher dieser musikalischen Darbietungen. Gut, daß es diese Gegenseitigkeit gibt. Man darf gespannt sein, was unsere Beueler als nächstes Konzert bringen.

Langspielplatte mit Oberkasseler Kräften

Eine Stereo-Langspielplatte unter musikalischere Mitarbeit des Oberkasseler Sing- und Bläserkreises und mit Rudolf Hahne an der Orgel des Missionspriesterseminares St. Augustin ist soeben unter dem Titel „Die Weihnachtsgeschichte" (DOM LP 300) herausgekommen. Diese LP will helfen die Weihnachtsgeschichte in lebendiger Gestaltung und mit reicher musikalischer Umrahmung in unsere Familien zu tragen. Ein für Alt und Jung geeignetes schönes Weihnachtsgeschenk. DM 15,--. Die Schallplatte ist in diesem Jahr noch nicht im Handel zu haben, nur im Direktverkauf in Pfarrämtern und zum Teil im örtlichen Buch- und Musikalienhandel.

Ausbau der Rheinanlagen?

-St- Mit dem Ausbau der Rheinanlagen im Bereich der Kennedybrücke befaßte sich ein Antrag der CDU-Kommunalpolitiker für den Stadtbezirksausschuß Beuel.

Die CDU-Kommunalpolitiker wollen die Verwaltung bitten, Anfang des kommenden Jahres dem Beueler Bezirksausschuß die Planungen für den Ausbau eines weiteren Abschnittes der Rheinanlagen im Beueler Uferbereich vorzulegen.

Für den Ausbau der Rheinanlagen stehen im Haushaltsplan der Stadt Bonn alljährlich feste Summen zur Verfügung. Der Ausbau des Uferstreifens, der zum Stadtgebiet gehört, soll schrittweise erfolgen. Anfang 1973 wurden dem Stadtbezirksausschuß Beuel Mitteilungen gemacht, daß der Ausbau im Bereich der Kennedybrücke wegen verschiedener Umstände noch nicht möglich sei und man daher den Ausbau in südlicher Richtung vorziehen würde. Eine rechtzeitige Planung des nun für 1974 zum Ausbau anstehenden Rheinuferteils scheint auch in Hinsicht auf den verzögerten, für 1973 ja eigentlich vorgesehenen Bauabschnitt angebracht, damit auch wirklich im Rechnungsjahr 1974 wengistens mit dem Beginn der Arbeiten für die weitere Rheinufergestaltung gerechnet werden kann.

Da wir wohl noch einige Zeit mit dem Sonntagsfahrverbot leben müssen, haben alle Bemühungen, um Naherholungsgebiete attraktiver zu machen, vorrangigen Anspruch auf „Erfüllung".

★

Hauptausschuß beriet über Entschädigung für freiwillige Feuerwehr

-St- Um eine möglichst gerechte Pauschalierung des Verdienstausfalles für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr ging es bei der Beratung einer Verwaltungsvorlage. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben nach dem Gesetz über Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen ebenso Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen wie bei Abordnung zu Lehrgängen. Schließlich ist ja nur durch Fortbildung und Übungseinsätze gewährleistet, daß im Ernstfall „alles klappt". Um einen Modus der für Verwaltung und Feuerwehr gleichermaßen schwierigen Fälle der Berechnung von Verdienstausfällen für freiberuflich Tätige und selbständige Gewerbetreibende ging es. Vorgeschlagen wurde, für die Feuerwehr ähnlich wie für die Stadtverordneten eine Regelung zu finden.

Weihnachtsfeier beim Hundesportverein

-St- Bei den Vereinsmeisterschaften des Beueler Hundesportvereins am vergangenen Sonntag ging es um die beste Nase, den besten Schutzhund und natürlich um Gehorsam, Unterordung und was da sonst noch zu einem vorbildlichen Hund gehört. Nebenbei — es machte nicht nur den Vierbeinern Spaß, sondern auch den Herrchen und Frauchen. Es sind auch nicht nur Schäferhunde, die „Mitglieder im Hundesportverein" sind. So „ganz nebenbei" absolvierten auch die Zweibeiner ein ganz schönes Laufpensum, denn sie mußten ja ihre Schützlinge „an der langen Leine" führen.

Als bester erwies sich „Moritz". Sein Herrchen, Ewald Baur, nahm denn auch aus der Hand von Prüfungsleiter Gerd Schneider den begehrten Pokal entgegen.

Die älteste Teilnehmerin an diesen Meisterschaften, die auch für einen hundeliebenden Zuschauer interessant sind, war Barbara Berchem. Sie wurde mit dem Hundeführerpreis geehrt.

Nach Beendigung des Wettbewerbs, der immerhin etliche Stunden in Anspruch nahm, versammelte man sich zu einer Weihnachtsfeier.

Ein frohes Weihnachts-Fest wünschen

Unserer verehrten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr
wünscht

Lebensmittel Mohr

53 Bonn-Beuel

Kolpingstraße 30 Ruf 47 20 73
Zingsheimstraße 38 Ruf 47 11 15

Geschmackvolle, modische
Gardinen und Dekorationsstoffe
finden Sie in reicher Auswahl
in Ihrem Spezialgeschäft

Gardinen-Röhrig

BEUEL, Friedrichstraße 79
Telefon 41241

Fachliche Beratung;
Anfertigung im eigenen Atelier

FARBEN Löhren
BEUEL WILHELMSTR. 54

LACKE
FARBEN
TAPETEN
BODENBELÄGE

Zum Fest

Auserlesene in- und ausländische Weine
Spezialitäten in französischem Käse
Lebensmittel - Feinkost - Geflügel - Milch

WILLI SCHAL

BEUEL, Wilhelmstraße 88 Ruf 4 23 42

Textil- und Spezial-Strumpfhaus

GERTRUD MALLAT

BEUEL, Wilhelmstraße 92, Ruf 4 23 41

Annahmestelle: Reinigung Roeseler

Hans Krechel

Schreinerei – Innenausbau – Möbellager

BEUEL, Johannesstraße 35 – Tel. 4 15 46

Ein frohes **Weihnachts-Fest** und ein glückliches **Neues Jahr**
wünscht seinen Kunden,
Freunden und Bekannten

Karl Wenzel und Frau

Metzgerei **und Fam. Krupp**

BEUEL – Wilhelmstraße 89 – Telefon 4 15 77

JOSEF KLINZ

Obst – Gemüse – Südfrüchte

Bonn-Beuel, Wilhelmstraße 87

Große Auswahl in
Feuerwerkskörpern
und Scherzartikeln

Ernst Struck

Bonn-Beuel – Friedrichstr. 48 - 50 – Ruf 4 12 03

Frohe WEIHNACHTEN und ein glückliches NEUES JAHR
wünschen

K. F. Fischer und Frau

Inhaber der Firma **LEDERWAREN ROOS**

53 BONN-BEUEL Wilhelmstraße 82

Unserer werten Kundschaft
ein frohes **Weihnachtsfest** und ein glückliches **Neujahr**

Heinrich Herter

Eisen- und Haushaltswaren – Herde und Öfen – Glas und Porzellan
Beuel, Friedrichstraße 71 und 97 Ruf 41366

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr

Metzgerei Franz Haas und Frau

Feine Fleisch- und Wurstwaren

53 Bonn-Beuel 1 — Kirchstraße 36 — Ruf 44 21 08

Ein frohes **WEIHNACHTS-FEST**
und ein glückliches **NEUES JAHR**
wünscht allen seinen Kunden
Metzgerei

THEO SEIBERT UND FRAU

Limperich, Kreuzherrenstraße 3, Ruf 4 59 19

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr
wünscht

Lieselotte Büchel

Geschenkartikel – Haushaltswaren

53 Bonn-Beuel, Wilhelmstr. 115 Telefon: Bonn 47 58 13

Ein gesegnetes **WEIHNACHTS-FEST**
und
erfolgreiches **NEUES JAHR**
wünschen wir unseren werten Kunden und Bekannten

ELEKTRO HEINZ LIESSEM – BEUEL

Königswinterer Straße 185 Ruf 41187

Ein frohes **WEIHNACHTS-FEST**
und ein glückliches **NEUES JAHR**
wünscht allen seinen Kunden
Metzgerei

THEO SEIBERT UND FRAU

Limperich, Kreuzherrenstraße 3, Ruf 4 59 19

JBS

Holz-Brahm

BONN-BEUEL

Wilhelmstraße **Telefon 4 13 04**

Frohe Weihnachten
und ein glückliches **Neues Jahr** wünscht
all seinen Kunden

Elektro-Fachgeschäft

Mathias u. Johannes Friedrichs

RAMERSDORF

Holzgasse 22 u. Gallusstr. 69, Tel. 44 21 75

Meiner verehrten Kundschaft

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Metzgerei Hermann Becks

BEUEL, Lessingstraße 36 – Telefon 4 16 38

Elegante Pelzmoden

Pelzhüte

Hub. Kästenholz

PELZMODEN

BONN-BEUEL, Bahnhofstraße 16 – Ruf 4 20 16

ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN

ELEKTRO

Josef Zettelmeyer

Inh. Toni Welter

BONN-BEUEL

Lessingstraße 27 **Ruf 4 17 69**

Unserer verehrten Kundschaft ein
FROHES WEIHNACHTS-FEST
und ein glückliches **NEUES JAHR**

Spezial-Damensalon

Karl Goebel und Frau

Bonn-Beuel, Friedrichstraße 93 – Ruf 4 39 53

Leder-Wartenberg

Das Fachgeschäft für
Lederkleidung, Koffer und Reisetaschen

BONN-BEUEL – Friedrichstraße 51 – Telefon 4 22 35

Ein frohes WEIHNACHTSFEST
und ein glückliches NEUES JAHR

Medizinische Fußpflege

Gerda Barrabas

53 Bonn-Beuel, Rheindorfer Str. 19 Tel. 472852

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Damen- und Herrensalon

Robert Spriestersbach, Friseurmeister

Beuel – Wilhelmstraße 100

Meinen Kunden und Geschäftsfreunden

HH BEUEL

ein frohes
WEIHNACHTSFEST
und ein glückliches
NEUES JAHR

Hans Hammelrath

Dachdeckermeister

Beuel-Pützchen, Chaussee 14, – Ruf 47 48 84



Allen Kunden
Freunden und
Bekannten
Frohe Weihnachten
und viel Glück im
Neuen Jahr

Elsa-Brandström-Str. 35
Ruf 4 22 34

All meinen Kunden eine frohe WEIHNACHT
und ein gesegnetes NEUES JAHR

FACHOPTIKER **VÖLKEL**

Bonn-Beuel Wilhelmstraße 97
Adenauerplatz 16

HÖRGERÄTE – CONTACTLINSEN

Alle Kassen Ruf 4 21 31

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr
wünschen

R. GOLTZ UND FRAU

Schuhhaus mit eigener Werkstatt

Bonn-Beuel, Friedrichstraße 18, Ruf 4 67 54

Pützchener Altenheim wurde eingeweiht

-St- Mit einer vorweihnachtlichen Feier wurde inzwischen das bereits teilweise bezogene Altenheim in Pützchen auch „offiziell" eingeweiht.

Neben Schulerweiterungsbauten und dem sich am Horizont abzeichnenden Bau der Gesamtschule ist das Altenheim eines der „sichtbaren Investitionen" in unserem rechtsrheinischen Stadtbereich. Sonst sind ja in leichter Abwandlung des slogans in Beuel die Gelder unter der Straße", nämlich in den für alle weiteren Bauvorhaben unumgänglich notwendigen Kanalbaumaßnahmen verbuddelt.

Bürgermeister Steger begrüßte zunächst die vom alten ins neue Heim umgezogenen und inzwischen „dazugestoßenen" älteren Mitbürger. Diese Abweichung vom Protokoll wurde mit Sonderbeifall bedacht, denn schließlich ging und geht es ja um die älteren Menschen, die hier in diesem Haus eine neue Geborgenheit finden sollen, ohne die eben kein Mensch existieren kann.

Wie sehr das ganze Projekt „ortsgebunden und ortsgetragen" ist — ein zeitweilig vorgesehener anderer Standort wurde dann doch nicht gewählt — konnte man beobachten an den vielen Kontakten, die die Altenheimbewohner seit langem mit Jung und Alt in Pützchen-Bechlinghoven verbindet. Sowohl die katholische Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft als auch die evangelische Gemeinde haben da ihren Anteil.

Pfarrer Schumacher, der auch die Glückwünsche des leider durch Krankheit verhinderten evangelischen Pfarrer Köhler übermittelte, zeichnete in seiner Ansprache auch ein kurzes Lebensbild des Namenspatrons dieses neuen Hauses, an dessen geistiger Frische bis ins Alter von über 90 Jahren hoffentlich viele sich ein Beispiel nehmen können.

Oberstadtdirektor Dr. Hesse übernahm mit dem Schlüssel auch ein Stück Stadtgeschichte. Schließlich war dieses Altenheim schon ein Projekt der Stadt Beuel und konnte nun mit Hilfe von Bundes- und Landeszuschüssen verwirklicht werden.

Das Haus beherbergt einstweilen 60 ältere Menschen, die derweil 4151 Lebensjahre präsentieren. Die älteste Bewohnerin Frau Bertha Röglin, wird am Heiligabend 90 Jahre. Sie hat also schon die Lehren von Albertus Magnus beherzigt! Ebenso Friedrich Waschilewski mit seinen 89 Jahren!

Die Priorität einer weiteren Belegung des Heimes richtet sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit, so wurde ausdrücklich betont.

Für die Betreuung der alten Menschen sorgen der Heimleiter, Friedrich Meis, 8 Altenpflegerinnen, 1 Wirtschafterin, der Koch mit seinen 18 Lenzen ein wichtiger Vertreter der jungen Generation, der schon nach dem Motto „Liebe geht durch den Magen" die Zuneigung seiner „Kunden" durch seine Kochkünste gewonnen hat, 3 Küchenhilfen, die unterstützt werden durch 2 Heimbewohner, Raumpflegerinnen und Hausmeister.

Für die musikalische Umrahmung der Einweihungsfeier sorgte das Linden-Quartett (Franz Linden wohnt sogar in Pützchen) mit dem Andante und Presto von Karl Stamitz und dem Largo von Josef Haydn, Klaus Wloemer, mit einem Flötensolo und die unter der Leitung von Rektor Gerhards musizierenden Schülerinnen und Schüler der Marktschule.

Die Besichtigung des Altenheimes unter sachkundiger Führung von Ltd. Stadtbaudirektor Hahn machte nicht nur die gelungene Raumkonzeption deutlich sondern auch die Zustimmung der älteren Bewohner zu ihrem in modernen Farben gehaltenen Domizil.

Von den insgesamt 104 zur Verfügung stehenden Plätzen sind 34 für besonders Pflegebedürftige gedacht.

Auch das liebevolle Detail zeugte von der sorgfältigen Planung und Ausführung. So hatte man sich, wie der Architekt des Hauses, Herr Hahn, mitteilte, aus einem Buch ein Bildnis von Albertus Magnus besorgt und es stark vergrößert als Wandschmuck verwendet. Auch die Bilder im Versammlungsraum werden mit ihrer „aufmunternden Thematik" sicher für die rechte Einstimmung sorgen. Zum Schluß noch ein paar Zahlen:

Die Baukosten erforderten eine Summe von 5,5 Millionen DM, dazu kamen die Einrichtungskosten von 370 000,-- DM, der Bund und das Land gaben Zuschüsse und Darlehen in Höhe von 3,3 Mill. bzw. 1,9 Mill. (rund gerechnet). Den „Rest" zu erbringen, war für die Stadt dann nicht mehr allzu schwer. Die laufenden Kosten der Erhaltung und Versorgungn werden da aber noch zu Buche schlagen, denn wenn dieses Heim auch Heimat werden soll, muß noch zu den oft mageren Renten ein erheblicher Zuschuß geleistet werden, um die kostendeckenden Pflegesätze auch aufbringen zu können. Eine solche Hilfe wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Heimbewohner.

Übrigens bewiesen die zahlreich anwesenden Vertreter Pützchen-Bechlinghovener Ortsvereine ihre Verbundenheit mit den älteren Mitbürgern.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Katharina Schäfer, Limperich, Talweg 32 wird am 27. Dezember 75 Jahre.

Herr Heinrich Hübbel, Beuel, Grabenstraße 44 wird am 27. Dezember 1973 85 Jahre.

Frau Elisabeth Limbach geb. Nolden, Beuel, Lindenstraße 62 wird am 27. Dezember 1973 90 Jahre.

Frau Wwe Johanna Juchem, Beuel, Kolpingstraße 30 wird am 29. Dezember 83 Jahre.

Telefon-Seelsorge in Beuel

-St- Einsamkeitsempfindungen, ausweglos erscheinende Lagen, Erziehungsschwierigkeiten, Kontaktarmut, Depressionen, Selbstmordgedanken, das ganze düstere Spektrum von Problemen, die das Leben bringen kann, machen für viele die Weihnachtstage nicht zu einem schönen Fest, sondern zu unüberwindlich erscheinender Last. Die Telefonseelsorge kann dabei ein wertvoller Helfer sein, sie arbeitet gemeinnützig und überkonfessionell täglich in der Zeit von 20.00 bis 23.00 Uhr.

Wenn Sie in Schwierigkeiten sind und einen Gesprächspartner suchen, rufen Sie unter den Nummern 4 94 78 und 4 31 00 an. Nach Vereinbarung werden auch Besuche gemacht.

*

Bundeskanzler Brandt stiftete 5000,-- DM für das Altenheim in Pützchen

-St- Einen Betrag von 5000,-- DM stiftete Bundeskanzler Willy Brandt den Bewohnern des kürzlich eingeweihten Altenheimes in Pützchen. Diese Gabe kommt sicher zum Fest gerade richtig, denn auch in einem neu eingerichteten Haus sind sicher noch viele Wünsche offen.

Einschränkung der Lärmbelästigung

-St- In einem Antrag an den Stadtplanungsausschuß will die SPD sichergestellt wissen, daß im Zusammenhang mit den Reparaturarbeiten an der Kennedybrücke auf der rechtsrheinischen Seite Vorkehrungen getroffen werden, die geeignet sind, die unzumutbaren Lärmrbelästigungen möglichst weitgehend abschwächen.

Die durch den starken Fahrzeugverkehr auf der Rheinbrücke entstehenden Geräusche werden von der Brückenfahrbahn aus weit in die angrenzende Rhein- bzw. Rheinaustraße hineingetragen. Dieser Lärm belästigt die dort wohnenden Bürger erheblich. Im Zuge der jetzt anstehenden Brückenerneuerungsarbeiten kann durch geeignete Maßnahmen baulicher Art mit geringem finanziellen Aufwand Abhilfe geschaffen werden. Es könnten evtl. schallhemmende Wände oder Schallblenden montiert werden.

Interessant ist bei der ganzen Debatte um die Reparaturarbeiten an der Kennedybrücke, daß die gigantischen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten nicht die logische Folge haben, daß man einen Erweiterugnsbau in Angriff nimmt. Bedenkt man Erfahrungssätze aus der Vergangenheit, so könnte der ganze Aufwand doch eigentlich nur lohnen, wenn man zu einer vergrößerten Fahrbreite kommen könnte.

So wie die Dinge jetzt stehen, ist zu befürchten, daß der Hick-Hack um die Umleitung in Kürze von vorn los geht, wenn sich nämlich herausstellt, daß die Brücke dem angewachsenen Verkehrsaufkommen nicht mehr genügt. iHer sollte man die kurzfristige Ölkrise nicht als „Hintergrundalibi" für vermeintliche Sparsamkeit nehmen. Wohin solche Sparsamkeit bei Brückenbauten führt, beweist die Kennedybrücke sowieso schon.

In unserer Weihnachtsausgabe erscheint die Fernsehzeitschrift „RTV" als Doppel-Nummer.

Wirtschaftsanzeige – public-relations



Frühstückseier für die ganze Familie ...

lassen sich in diesem neuen Eier-Kochautomat KG—72 von Rowenta am Tisch zubereiten.
Das Gerät, in dem sich bis zu 6 Eier gleichzeitig kochen lassen, ist mit einer Verdampfautomatik und akustischem Signalgeber ausgestattet, ein eingebauter Eierpicker verhindert das Platzen der Eier.

Die Heizschale ist Teflon-beschichtet, so daß man im KG—72 auch 1—2 Spiegeleier backen kann.

Verpaßte Gelegenheiten

Der Staat fördert das Sparen durch das Sparprämiengesetz und das Vermögensbildungsgesetz. Wer berufstätig ist, kann beide Vergünstigungen nebeneinander in Anspruch nehmen. Bleibt das Einkommen der Sparer unter einer bestimmten Höhe, die vom Alter und vom Familienstand abhängig ist, gibt es noch eine Zusatzprämie. Während vom prämienbegünstigten Sparen viele Millionen Menschen Gebrauch machen (allein bei den Sparkassen werden über 12 Millionen prämienbegünstigte Sparkonten geführt), scheint das 624,-DM-Gesetz noch nicht überall in seinen Auswirkungen bekannt zu sein. Soweit Arbeitgeber im Rahmen des Tarifvertrages oder auch freiwillig für ihre Mitarbeiter vermögenswirksame Sparleistungen zahlen, wird die staatliche Prämie ausgeschöpft. Jeder Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, wenn der Arbeitgeber nicht zuständig ist oder nicht den gesamten Betrag von von 624 DM zahlt, seinerseits vermögenswirksam — z. B. den „Rest — zu sparen. Ein Beispiel: Ein Familienvater mit 2 Kindern spart monatlich prämienbegünstigt 113,40 DM (Höchstbetrag), das sind in 6 Jahren 8 184 DM. Nach Ablauf eines der Sparzeit folgenden Sperrjahres sind daraus rd. 12 682 DM geworden. Der Ertrag aus Sparprämie, Zinsen und Zinseszinsen macht 4 498 DM = 55 %aus. Liegt das Jahreseinkommen unter etwa 18 480 DM, erhöht sich der Ertrag auf 5 324 DM = 65,2 %. Das Gesamtguthaben beträgt 13 508 DM. Werden außerdem vom Sparer oder seinem Arbeitgeber jährlich noch 624 DM gespart (in 6 Jahren also 3 741 DM), so hat er hierauf nochmals einen zusätzlichen Ertrag von 2 062 DM im einen und 2 441 DM im anderen Falle. Zusammen: Prämienbegünstigtes Sparen und vermögenswirksames Sparen ergeben ohne Zusatzprämie nach 7 Jahren 18 488 DM bei höheren und 19 693 DM mit Zusatzprämie bei dem genannten begrenzten Einkommen. Die Eigenleistungen bzw. die Zahlungen des Arbeitgebers betragen in beiden Fällen 11 928 DM. Vom Staat als Prämie und von der Sparkasse als Zinsen und Zinseszinsen kommen nicht weniger als 6 560 DM bzw. 7 765 DM hinzu, bei den gegenwärtig geltenden Zinssätzen. Wird das Geld in Sparkassenbriefen angelegt, ist der Ertrag noch höher. Uber passende Anlagearten gibt jede Sparkasse gern eingehend Auskunft.

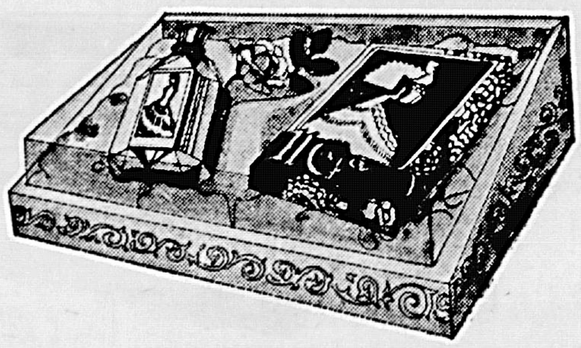
Das Chiquita-Rezept
Flambierte Chiquitas

Zutaten für 4 Personen: 150 g brauner Zucker, 25 g Butter, ca. 1 dl Milch, 4 Chiquita Bananen, 1 dl Orangenlikör.
Zubereitung: Den Ofen auf 100 Grad C vorwärmen. Die Butter und den Zucker schmelzen, bis ein dicker Sirup entsteht, die Milch dazugeben und die Mischung unter Rühren zum Kochen bringen; abkühlen lassen.
Eine Auflaufform einfetten. Die Chiquita-Bananen schälen, der Länge nach halbieren und in die Form legen. Die Auflaufform 15 Minuten im Ofen stehen lassen. In der Zwischenzeit die Zuckermasse wieder erwärmen. Die Schüssel aus dem Ofen holen und die Zuckermischung darüber gießen. Den Likör über das Gericht geben und anzünden, brennend servieren. Kalorien: Pro Person: 345. Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten.

Schinkenröllchen für Feinschmecker

Zutaten: 100-125 g Schinken pro Person (gekocht), 1 Dose Markerbsen aus dem Sortiment deutscher Gemüsekonserven, 50 g Butter, 2 Eßl. Mehl, Pfeffer, Salz, Zucker, Muskat, Dill, süße Sahne, 1 Dose Kartoffeln.
Den Inhalt der Dose Erbsen im Sieb abtropfen lassen. In den Aufguß 2 Eßl. Mehl einquirlen. In einem breiten Topf die Butter schmelzen, die eingequirlte Masse einrühren und dickkochen, mit süßer Sahne ergänzen, bis die Soße cremig wird. Mit Zucker, weißem Pfeffer, Muskat, Salz und viel feingehacktem grünen Dill abschmecken. Wenn das Dillkraut zugefügt ist, darf die Soße nicht mehr kochen. Erbsen untermischen und etliche Minuten auf kleiner Flamme durchziehen lassen. Dazu reicht man die Schinkenröllchen und in Butter geschwenkte Kartoffeln aus der Dose.

MAJA



der weltberühmte Duft aus Spanien erobert das deutsche Weihnachtsfest. In einer exclusiven Geschenkpackung präsentiert sich geheimnisvoll das kleine Duftwunder aus den iberischen Gärten — ein bißchen spanisches Flair für alle, die das Besondere lieben. Maja, die einzigartige Parfümierung aus Spanien hält für Sie bereit: Maja Parfum, Maja eau de Cologne, Maja Seifen. Maja Myrurgia Espana gibt es in den meisten Fachgeschäften. Ein stilvolles Präsent mit faszinierendem Charme für Individualisten.

Schönes Besteck kultiviert unser Leben

Noch vor 400 Jahren kannte man bei Tisch weder Messer noch Gabel. Hätte damals Heinrich der Achte, einer der größten Feinschmecker seiner Zeit, die Kollektion der CMS-Besteckfabrik Carl Mertens, Solingen, gekannt — er hätte keine Staatsgeschäfte mehr betrieben, sondern sich nur noch den Tafelfreuden hingegeben.
Für uns ist das heute nicht schwer. Ein schön gedeckter Tisch, auf dem das Besteck dominiert, die festliche Tafel mit wertvollem Tafelbesteck — Dinge, die unser Heim behaglich machen, das Beisammensein mit lieben Freunden und Gästen kultiviert.
Kauf von Besteck ist Vertrauenssache, denn es soll ja meist ein Leben lang Freude bereiten. Bei Bestecken mit dem Gütezeichen „CMS" ist man gut beraten. CMS liefert seine Bestecke in Edelstahl-rostfrei, in schwerversilbert, in Sterling-Silber und auch in ganz vergoldet. Es sind Qualitätserzeugnisse, die seit Jahrzehnten halten, was sie versprechen. Der Katalog Nr. 73 „CMS präsentiert ..." der Besteckfabrik Carl Mertens, 5650 Solingen, Postfach 100 564, beweist es. Man kann ihn kostenlos und unverbindlich anfordern um in Ruhe daheim aus einer Vielzahl interessanter Vorschläge zu wählen oder sich einfach nur zu informieren.



Quick–Sandwich

Zutaten für 1 Portion: 1 Scheibe Toastbrot, Butter, Senf, 1/2 Gewürzgurke, 1 Toast Scheiblette, 1 Scheibe dünner Schinkenspeck. Das Brot im Toaster auf beiden Seiten hell toasten. Dünn mit Butter bestreichen, Senf und gewürfelte Gewürzgurke darübergeben. Mit einer Toast-Scheiblette und einer Scheibe dünnem Schinkenspeck belegen. Im heißen Toastgrill oder im vorgeheizten Backofen überbacken bis der Schinkenspeck knusprig wird und die Scheiblette cremig zerläuft. 1 Quick-Sandwich = 350 Kalorien.

Neu: Garderoben-Set ...

Eine sehr interessante Lösung für die Garderobe bietet das neue Set-Programm von Allibert. Zum Set gehören: Ein kippbarer Wand-Leuchtspiegel, ein Luxushocker, 3 Kleiderhaken, eine Wandkonsole, ein Papiertuchspender und ein Ascher, der an der Wand befestigt wird und herausnehmbar ist. Alle Teile sind aus rauchkristallfarbigem Kunststoff, der von echtem Rauchkristall kaum zu unterscheiden ist. Besonders vorteilhaft: die nicht sichtbare Wandbefestigung durch verchromte Sockel als Verblendung. Ein Garderoben-Set, der nicht viel Platz beansprucht und trotzdem repräsentativ wirkt. Hersteller: Allibert GmbH, Frankfurt/Main. Preis: ca. DM 275, erhältlich im Fachhandel.



Ein frohes Weihnachts-Fest wünschen

Ein gesegnetes WEIHNACHTSFEST und ein gutes NEUES JAHR
wünscht seinen Kunden, Freunden und Bekannten

Vergaser SOLEX dienst

Kfz-Elektromeister **MANFRED SCHATTEVOY**
vorm. Wilhelm Farny
BONN-BEUEL 1, Röhfeldstr. 3 Ecke Maarstr., Ruf 4 12 80

BOSCH DIENST

Karosserie



Fachbetrieb

Wir wünschen allen Kunden und Freunden
FROHE WEIHNACHTEN
und ein
GUTES NEUES JAHR
GEBR. BÜSGEN
Beuel-Pützchen — Chaussee 118 — Ruf 48 01 67

All unseren Kunden
wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und gute Fahrt für 1974

Ihr VW-Händler
Heinrich Thomas KG
53 BN-Beuel 1
Königswinterer Straße 444 - Tel. 44 10 76

ARAL

ARAL-Tankstelle
GERD PEIL
BONN-BEUEL 1
Friedrichstraße Ruf 47 40 11

Für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei unserer werten Kundschaft bedanken und allen Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches,
erfolgreiches Jahr 1 9 7 4

Gerd Peil und Frau Liesel

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Behaglichkeit durch
Polstermöbel - Dekorationen - Teppiche - Bettwaren
Neuanfertigung und Aufarbeitung
Brücken - Brokatkissen und Decken
in großer Auswahl
HUBERT SCHMITZ & SOHN – Gegr. 1911
Bonn-Beuel, Josefstraße 25 **Telefon 4 21 10**

Unserer verehrten Kundschaft
unseren Freunden und Bekannten
ein FROHES WEIHNACHTSFEST

Ihr RENAULT Händler
AUTO-ASBACH
53 BONN-BEUEL, Hauptstraße 38 — Ruf 47 49 05

Vergeßt die Armen nicht!

Preiswerte Spielwaren, Weihnachtsartikel
Christbaumschmuck und Geschenkartikel
finden Sie in großer Auswahl bei:
Seifen-Breuch, Beuel, K.-Adenauer-Platz 24, Ruf 41104
PUTZMITTEL HAUSHALT-ARTIKEL SPIELWAREN

Herzlichen Dank
allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten für Ihr Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und für 1974 Gesundheit, Glück und Erfolg

GLOBAL MÖBEL

möbel-discounthaus · bad honnef
3500 m² AUSSTELLUNG QUALITÄTSMÖBEL IN ALLEN PREISLAGEN

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünschen
Manfred Lorscheidt und Frau
Lederwaren **Bonn-Beuel, Wilhelmstr. 94**

Ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein
GUTES NEUES JAHR wünscht
Zigarrenhaus WERNER KELZ
BONN-BEUEL — Friedrichstraße 77 — Ruf 4 13 93

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht
ZOO-FACHGESCHÄFT
HUNDE-SALON
HARRUS
BN-BEUEL — Bonner Straße 23-27 (B 56) — Ruf 4 38 52

Für Ihre Sylvester-Feier
Feuerwerkskörper, Scherzartikel
in reicher Auswahl
BERND BUTTGEREIT
vorm. Heinz Büchel
Büro-, Schreib-, Tabak- und Spielwaren
53 Bonn-Beuel, Wilhelmstraße 109 – Tel. 4 26 94

Ein frohes WEIHNACHTSFEST und ein gutes 1 9 7 4
wünscht seinen Kunden
Schuhhaus Minder
BEUEL, Siegburger Straße 30 Telefon 4 24 06



Elektro – Radio- und Fernseh-Geräte
Haushaltswaren – Geschenkartikel – Fahrräder
Pützchen, am Markt
Große, modern eingerichtete Fernseh-Reparaturwerkstätte
Ruf 41581

Bürobedarf - Buchhandlung
Egon Peffekoven
BEUEL
Konrad-Adenauer-Platz 6 – Wilhelmstraße 107
Telefon 4 16 50

MINI SHOP

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr
wünscht
MARIANNE SCHEU, 53 BONN-HOLZLAR
Hauptstraße 29 **Ruf 48 11 26**

FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes NEUES JAHR wünscht
Willi Stein & Sohn
Farben – Lacke – Pinsel – Tapeten
Beuel am Rhein – Wilhelmstraße 9

Oberkasseler Mitteilungen

Kirchliche Nachrichten

St. Cäcilia, Oberkassel

Sonntag, 23. Dezember 1973:
19.00 Uhr (Vorabend) 1. Jgd. für Frl. Maria Theresia Helling, 8.00 Uhr hl. Messe für die Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr SWA für Josef Wenzler, 18.00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit

Auswärts: für Theodor Neunkirchen, für W. Lichtenberg, für Maria Weber, für Frl. Maria Boving, für Franz Stähler, Jgd. für Regina Kufner und Maria Tercon, für Frl. Margarete Flink, für die Leb. und Verst. der Familien Schmitz-Eirund, für Jakob Koßmann, für Frau Maria Materna, für Frau Klara Weber, für die Leb. und Verst. der Fam. Dr. Mildner-Schwope für Karl Heinz Bock, für Peter Kissel, für die Verst. der Familien Lescher-Kessler, für Eheleute Heinrich Viersch. für Peter Sauder, verst. Eltern und Schwiegereltern, für Josef Hochgeschurz und Angehörige, für Eheleute Heinrich Frömbgen und Hans Bläser, für Ehel. Johann Laufenberg und Kinder, für Frau Gertrud Gemein geb. Weinstock, für P. Wirges (Nachbarschaft).

Montag, 24. Dezember 1973: Heilig Abend
7.15 Uhr hl. Messe für Johannes und Josef Hartmann, 8.00 Uhr hl. Messe für die Leb. u. Verst. der Familie Peter Thomas Joisten und Eva geb. Hoff und vermißten Sohn Jakob, 16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit.

Dienstag, 25. Dezember 1973: Weihnachten
22.00 Uhr (Vorabend) Feierliche Christmette, 8.00 Uhr hl. Messe in der Morgenfrühe, 10.30 Uhr hl. Messe am Tage, 14.30 Uhr Festandacht Wir beten an der Krippe.

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
7.00 Uhr hl. Messe, 1. Jgd. für Christian Gies 10.30 Uhr hl. Messe.

Donnerstag, 27. Dezember 1973:
7.15 Uhr Jgd. für Peter Lemmerz, 8.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen, als Jgd. für Frau Maria Materna.

Freitag, 28. Dezember 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Geschw. Richarz, 8.00 hl. Messe für die Leb. und Verst. der Fam. Andresen-Daas.

Samstag, 29. Dezember 1973:
8.00 Uhr hl. Messe für die Verst. der Familien Mittler und Elsen und Tochter Anneliese, 16.00 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit.

Evangelische Gemeinde, Oberkassel

Sonntag, 23. Dezember 1973:
10.30 Uhr Familien-Gottesdienst in Oberkassel in der neuen Kirche (Pfr. H. Kroh) mit Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier, 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Dollendorf mit Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier (Pfarrer W. Dittmar).

Montag, 24. Dezember 1973: Heilig Abend
16.30 Uhr Christvesper in Oberkassel (Pfr. H. Kroh), 18.00 Uhr Christvesper in Oberkassel (Pfarrer H. Kroh), 15.00 Uhr Christvesper in Dollendorf (Pfarrer L. Dittmar), 23.00 Uhr Christvesper in Dollendorf (Pfr. L. Dittmar).

Dienstag, 25. Dezember 1973: Weihnachten
9.00 Uhr Gottesdienst in Oberkassel mit Feier des hl. Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst in Dollendorf mit Feier des hl. Abendmahls.

Mittwoch, 26. Dezember 1973:
10.30 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (Pfarrer H. Kroh), der Gottesdiens in Dollendorf fällt aus sowie die Wochenschlußandacht am Samstag, dem 22. Dezember 1973.

Konzert im Advent - mit hohem Niveau

-D- Die Chorstühle in der Kirche Maria Königin des Friedens am neuen Schulzentrum in Königswinter waren am letzten Samstag Abend bis auf den letzten Platz belegt — mehr als 500 Zuhörer waren zu diesem angekündigten Advent-Konzert gekommen — als unter Wolfgang Steinwarz Leitung das Musizieren zum Advent begann.

Der Kirchenchor St. Cäcilia an der Pfarre St. Remigius Alt-Königswinter hatte dazu eingeladen. Ausführende waren: das Mandolinen-Orchester Oberkassel, die Solisten Richard Neigenfind, Querflöte, ein großer Könner auf diesem Instrument, Erich Söndermann, Orgel und Wolfgang Steinwarz als ein sehr guter Interpret der Mandoline.

Das Konzert begann mit der melodischen kleinen Suite in G-Dur von Wölki, dem nachfolgenden „Konzert C-Dur für Mandoline und Zupforchester" für Zupfinstrumente eigens komponiert von Vivaldi.

Die Barockmusik liebt die Pracht der melodischen Entfaltung, das reiche Schwelgen in Klängen, Akkorden. Zumeist steht im 1. Satz die Grundmelodie, das Thema, das Motiv, es wird in vielen ausgeprägt weitschweifigen Variationen, in denen die einzelnen Instrumente betont zur Geltung kommen, fortgeführt. Namentlich die südländischen Komponisten des 17. bis 18. Jahrhunderts liebten diese musikalische Prachtentfaltung, wie dieses Konzert mit Kompositionen Vivaldi, Scaraletti, dall'Abaco deutlich erkennen ließ.

Das Konzert in G-Dur Sätze 1 und 3 von Hasse, das nachfolgende Concerto all unisono Nr. 10 von dall'Abaco und vor allem das Konzert Nr. 2 für Flöte und Zupforchester in C-Dur von Baston, diese wunderbaren, schwingenden melodischen Variationen mit dem herrlichen Flötensolo, wurden mit disziplinierter Prägnanz wieder gegeben. Kein anderes Instrument als die Flöte versteht so gut Jubel und Freude zum Ausdruck zu bringen.

Immer kommt es — bei dieser barocken Musik — auf das „Wie" der Wiedergabe der Kompositionen an, auf die instrumentelle Aussagekraft der einzelnen Instrumente und des Zusammenspiels. Hier in diesem Konzert zeigte das Mandolinen-Orchester seine schöpferische Begabung im edlen Musizieren. Von Gabrielli hörte man im 2. Konzertteil sein Concerto für Flöte und Zupfmusiker in D-Dur. Höhepunkte waren die Sinfonia concertante für Orgel und Zupfmusiker von Edelmann und als den Schlußpunkt die Ballet-Suite von Caroso-Behrend nach einem alten Lautensatz.

Spontaner Beifall, stark und anhaltend, Ausdruck des großen Dankes an das Mandolinen-Orchester, an die Solisten und den Dirigenten erzwang sich noch zwei weitere Zugaben. Immer wieder nach Beendigung des Konzertes wurden die Mitwirkenden des Konzertes mit Lob, Anerkennung und Dank überschüttet.

Rentenzahlung in Oberkassel

Beim Postamt Oberkassel werden die Renten für Monat Januar 1974 am Freitag, dem 28. Dezember 1973 während der Rentenzahlzeiten gezahlt.

Adventskonzert der evang. Kirche Oberkassel

-D- Das Adventskonzert in der evang. Kirche Oberkassel am letzten Samstag abend war leider sehr schlecht besucht und durch instrumentale Indifferenzierung begann das Konzert mit gut einer halben Stunde Verspätung. Die zwei Kantaten von Dietrich Buxtehude: „Lobet Christus euren Heiland" und seine Weihnachtskantate „In dulci jubilo" brachte der evangelischen Singkreis unter der Leitung von Rudolf Hahne sehr schön zu Gehör. Ausgezeichnet waren die Leistungen des Quintetts vom Kölner Gürzenich Orchester: Johannes Klein, Baß, Brigitte Molt, Flöte, Berthold Ende Violine, vor allem Albrecht Bode Oboe und Dietrich Schulz-Mundelius Violincello. Diesem instrumental gut aufeinander abgestimmten Quintett zuzuhören war eine Freude. Sie musizierten Kompositionen von Carl Friedrich Fasch, seine Sonate für Violine, Flöte, Oboe — sein Largo, Allegro, Grave und wieder das lebhafte Allegro zum Ausklang. Zu den besten Darbietungen gehörte das Konzert für Violine und Oboe in c-moll von Joh. Seb. Bach. Gut auch der Ausklang mit dem Weihnachtslied von Schnabel „Transeamus usque Bethlehem" für Baßsolo, Chor und Orchester.

Mehrzweckhalle keine Fehlplanung

Zu dem Thema der Mehrzweckhalle in einem Leserbrief vom 30. November 1973 ging uns folgender neuer Leserbrief zu:

„Herr Roersch mag mir erlauben, seine Ausführungen etwas zurechtzurücken, da sie in der gegebenen Darstellung die Fakten entstellen.

Die neue Turnhalle in Oberkassel wurde auf Stelzen gebaut, weil ursprünglich darunter ein Lehrschwimmbecken eingerichtet werden sollte. Da die Finanzlage der Stadt und die Prioritätenliste dieses Projekt aber in weite Ferne rückten, blieb der Raum unter der Turnhalle ungenutzt.

Die rechtsrheinischen CDU-Stadtverordneten, unterstützt durch den TuS Oberkassel und durch den Verband der Oberkasseler Ortsvereine, beantragten, den brach liegenden Raum zu nutzen. Daraufhin beschloß der Bonner Stadtrat ,wofür wir als Oberkasseler dankbar sein sollten, diesen Raum zu einer Mehrzweckhalle auszubauen.

Es ist also nicht so, daß hier eine Konzerthalle an den falschen Platz gebaut werden sollte, sondern vielmehr so, daß ein eigentlich ungenutzter Raum durch o. g. Initiative für den Ort und für seine Nachbarvereine nutzbar gemacht werden soll.

Daß eine auf diese Weise zusätzlich gewonnene Mehrzweckhalle keine Allzweckhalle sein kann, sollte jedem einleuchten. Sie z. B. für Konzertveranstaltungen zu benutzen, war ohnehin nie beabsichtigt.

Mit Rücksicht auf die anderen Veranstaltungen wird einer Lärmisolierung so weit wie möglich durch entsprechende bauliche Maßnahme getragen.

Hätten wir auf eine komfortabele Mehrzweck- und Konzerthalle an geeigneter Stelle warten wollen, dann wären noch Jahre vergangen, wie das Beispiel umliegender Orte zeigen. Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach!

Und zum letzten: es liegt nicht an der Stadt Bonn, daß die Halle erst 1974 gebaut werden kann; dies verdanken wir den Maßnahmen des Bundes, der den Städten und damit auch der Stadt Bonn bisher die notwendige Darlehensaufnahme im Rahmen seiner Konjunkturdämpfungsmaßnahmen unmöglich gemacht hat.

Karlheinz Offergeld"

Stimmungsvolle Altenfeier in Oberkassel

-D- Der Verband der Ortsvereine hatte, wie alljährlich im Dezember, die älteren Bürgerinnen und Bürger von Oberkassel zu einer vorweihnachtlichen Altenfeier bei Kaffee und Kuchen und Getränken am letzten Sonntag, dem 16. Dezember nachmittags im kath. Pfarrheim eingeladen.

Der große Saal mit Tannengrün, brennenden Kerzen auf den Tischen und dem strahlenden Lichterbaum geschmückt, sah so viele gutgelaunte Menschen, die den Raum bis auf den letzten Platz ausfüllten.

Die Altenfeier eröffnete der Vorsitzende des VdO Walter Hoss. Er begrüßte alle anwesenden älteren Bürger und Bürgerinnen sehr herzlich, sowie die Vertreter der Stadt, die Bezirksausschußmitglieder Wilh. Eichen (CDU) und Jupp Gassen (SPD).

Mitglieder der kath. Frauengemeinschaft, denen nicht genug Lob und Dank gesagt werden kann für Ihre zuverlässige Mitarbeit, betreuten die Gäste mit rührender aufmerksamer Fürsorge. Es gab reichlich an leckerem Kuchen, an Kaffee oder Tee und späterhin gab es für die vielen Gäste Wein, Apfelsaft, einen Klaren, was jeder gerne wollte und vertragen konnte.

Herr Pfarrer Kroh sprach sinnreich über die vorweihnachtliche Zeit, als eine Zeit froher Erwartung, an deren Ende das Weihnachtsfest als deutliches Zeichen der Liebe Gottes stehe. Der Rhein. Kinder- und Jugendchor erfreute mit Advent- und Weihnachtsliedern und das Mandolinen-Orchester spielte zum Schluß seiner gut dargebotenen volkstümlichen Weisen einige Weihnachtslieder, die von allen mitgesungen wurden. Gegen 18.00 Uhr war die Altenfeier beendet. Der Vorsitzende Walter Hoss dankte der Frauengemeinschaft und den Mitgliedern der Bruderschaft für ihre tatkräftige Mitarbeit, ohne die ja die Altenfeier nicht hätte vonstatten gehen könen. Er dankte den Bürgern für ihren Besuch, wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes, gutes Neues Jahr. Im Namen der Bürgerinnen und Bürger dankte Bertel Kleuver dem Vorsitzenden Walter Hoß und der Geschäftsführerin des VdO Gertrud Dickschen für die sehr gute organisatorisch geleistete Vorbeit für diese Altenfeier, die so recht gemütlich war und allen gefallen habe. Er überreichte den Genannten ein kleines Präsent.

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

Der Katholikenausschuß Bonn (Sachausschuß Ökumene) veranstaltet gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen, Vereinigte Landsmannschaften und Ortsverbände, Kreisverband Bonn, einen ökomenischen Wortgottesdienst am Sonntag, dem 23. Dezember 1973 um 16.30 Uhr in der Münsterbasilika Bonn.

Am Altar, von der Kanzel und an der Münsterorgel dienen: Kath. Kirche: Stadtdechant Dr. J. Plöger, Konsistorialrat Johannes Preuß, fr. Bistum Ermland.

Pfarrer Geistlicher Rat Alfred Dudeck, fr. Ost-Berlin/Oberschlesien.

Evangelische Kirche: Professor D. Dr. Joachim Konrad, fr. Schlesien, Pfarrer Martin Preuß, fr. Pommern.

Altkatholische Kirche: Pfarrer lic. Kurt Pursch, fr. Sudetenland.

Ferner Münsterorgel und musikalische Leitung: Kantor Rudolf Hahne, fr. Leipzig/Berlin, Eduard Bohowk, Solo-Trompete, Kinderstimmen, Bläser kirchlicher Posaunenchor Bonn, die Brückenberger Trachtengruppe Bonn u. a.

Um 16.00 Uhr findet vor der Münsterbasilika ein weihnachtliches Choralblasen statt. Nach dem Gottesdienst sind die Besucher herzlich eingeladen, an einem zwanglosen Gespräch im Münstersaal teilzunehmen.

Postdienst an Weihnachten und Neujahr

-D- Am 22. und 23. Dezember werden vormittags sämtliche Briefkästen geleert. Am 24. Dezember sind die Postschalter wie an Samstagen bis 12.00 Uhr geöffnet. An den beiden Feiertagen bleibt das Postamt geschlossen, Telegramme, Eilsendungen und Schnellpakete werden zugestellt. Die Briefkästen werden wie Sonntags geleert.

Am 31. Dezember (Silvester) ist das Postamt wie Samstags bis 12.00 Uhr geöffnet. Briefe und Pakete werden zugestellt.

Oberkasseler Fußballverein 1910 e. V.

-D- Am 23. Dezember spielt unsere 1. Mannschaft in Lülsdorf-Ranzel und unsere Reserve in Bad Honnef. Es sind die letzten Meisterschaftsspiele in der Hinserie.

Wir wünschen unseren aktiven und inaktiven Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest.

Neue Orgelklänge zur Weihnacht

Während in der Heilig-Kreuz-Kirche in Limperich die holländische Orgel ihrer Vollendung entgegengeht, arbeiten auch in der benachbarten Nachfolge-Christi-Kirche die Orgelbauer. Die dreimanualige Peter-Orgel, im Teilbau 1970 fertiggestellt, wird laut Beschluß des Presbyteriums vom März dieses Jahres weitgehend nach der ursprünglichen Konzeption zu Ende gebaut. In den letzten Wochen wurden die technischen Voraussetzungen für den Einbau der noch fehlenden Register geschaffen. Vorige Woche legten die Orgelbauer die Probetöne fest. Nach ihnen erfolgt die grundlegende Vorintonation (vorläufige Tongabe) in der Orgelbauwerkstatt in Köln-Mülheim. In dieser Woche können noch wichtige Register des Hauptwerks eingebaut werden, die der Orgel für die Festtage die schon lang ersehnte Klangfülle gibt. Mit der endgültigen Fertigstellung der Orgel wird Anfang nächsten Jahres gerechnet. Das von seiner klanglichen wie technischen Seite interessante Werk soll mit seinen 25 Registern in einem Gottesdienst und in einem großen Konzert vorgestellt werden. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Versammlung der JMJ-Junggesellen-Schützen

-D- Die gutbesuchte Halbjahresversammlung wurde eröffnet durch den 1. Brudermeister Ulrich Köhr. Er begrüßte die Aktiven und inaktiven Mitglieder, die anwesenden ehemaligen Könige herzlich und ging gleich zur Tagesordnung über. Den Jahres- und Geschäftsbericht verlas der Schriftführer Claus Dieter Merks. In seinem ausführlichen Bericht erwähnte er das Mai- und Kinderfest der Bruderschaft, ganz besonders den großartigen Verlauf der diesjährigen Kirmes im August durch das goldene Königsjubiläum von Nikolaus Werner. Über die korrekte Führung der Kasse, der Verbuchung von Einnahmen und Aufgaben, sprachen sich die Kassenprüfer Michael Vokota und Peter Dinkelbach lobend aus.

Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand die Vorbereitung für die kommende Silvester-Party am 31. Dezember im Pfarrheim. Diese festliche Veranstaltung der Bruderschaft hat in den vergangenen Jahren immer größer werdenden Anklang gefunden und es steht zu erwarten, daß auch die bevorstehende Silvester-Party ein ausverkauftes Haus haben wird. Neben einem Klasse-Tanzorchester werden bekannte rheinische Karnevalisten für die heitere Note der Stunden sorgen. Eine gutaufgezogene Tombola — neben noch anderen Überraschungen — ist der besondere Anziehungspunkt des Abends.

Wer einen schönen, feucht-fröhlichen Silvesterabend erleben will, der wird hier nicht enttäuscht. Schon allein die Dekoration des Saales, auf die die Junggesellen stets besonderen Wert legen, spricht für sich. Eintrittskarten sind noch zu haben in der Gaststätte Peter Künster. Im Fürstenstübchen und beim 1. Brudermeister Wilhelmstraße 177.

★

Für die Kleinen: Rumpelstilzchen

-D- In der Inszenierung von Elke Wunderlich geht das Märchenspiel „Rumpelstilzchen" in der Aula des Schulzentrums Königswinter am Donnerstag, dem 3. Januar 1974 über die Bühne.

Richard Peau ist den Kindern wohlbekannt aus der Fernsehserie „Unterwegs mit Dick van Deuwel". Darüber hinaus wirkte er in vielen anderen Fernsehsendungen mit wie in „Das Fernsehgericht tagt", „Lerchenpark", „Aktenzeichen XY" usw.

Es gastiert das Offenbach-Theater Köln, das mit seinen Märcheninszenierungen in vielen Städten Nordrhein-Westfalens große Erfolge erzielen konnte. Das Schul- und Kulturamt der Stadt Königswinter möchte mit der Märchenvorstellung den Kindern während der Weihnachtszeit noch einige recht stimmungsvolle Stunden schenken.

Eintrittskarten zum Preise von DM 2,-- für Kinder und DM 4,-- für Erwachsene (für alle Platzgruppen) sind ab sofort beim Städt. Kultur- oder Verkehrsamt der Stadt Königswinter zu haben. Mit Rücksicht auf die Feiertage ist der Vorverkauf sehr eingeschränkt. Es wird daher gut sein, sich rechtzeitig um Eintrittskarten zu bemühen.

Ein frohes Weihnachts-Fest wünschen



Hotel – Restaurant **WALD CAFE**

53 Bonn 1 Holzlar
Telefon Bonn 482044

Wir wünschen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest

Heilig-Abend u. 1. Feiertag geschlossen; für den 2. Feiertag Tischbestellung erbeten

---

Hotel

SCHWARZER KATER

GROSSE SYLVESTER-PARTY

Musik von unserer exquisiten Hauskapelle

Große Tombola — Eintritt 5,– DM

Geboten werden: 6 Menüs und echt jugoslawische Spezialitäten

1. WEIHNACHTSTAG GEÖFFNET!

Tischbestellung: Bitte Telefon 44 21 49

BONN-BEUEL – Königswinterer Straße 418

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht allen seinen Gästen
Familie Jelinic

Die Beueler Gaststätten erwarten Sie zu festlichen Stunden

Ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gutes Neues Jahr** wünschen wir allen Gästen und Kegelbrüdern

Es laden bei gepflegten Getränken und guter Küche ein

Gaststätte

Hilde und Helmut Dörr

Beuel, Johannesstraße 29

Hotel - Restaurant
Mertens

Beuel, Rheindorfer Straße 134

Restaurant bis zum 31. 12. geschlossen

Das Hotel ist durchgehend geöffnet!

Allen unseren Gästen wünschen wir eine
Frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr

Familie Heinz Mertens

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachts-Fest
und ein glückliches Neues Jahr

Gaststätte „Im Glöckchen"
Inh. Familie Klapdor
Beuel, Viktoriastr. 22, Tel. 47 58 50

1. Weihnachtstag von 10 bis 14 Uhr,
2. Weihnachtstag ab 10 Uhr geöffnet

Traditioneller Sylvesterabend mit Verlosung



Hotel Willkens
am Bahnhof

Unseren verehrten Gästen wünschen wir ein
frohes WEIHNACHTS-FEST
und ein
glückliches NEUJAHR

Josef Willkens und Frau

Das Restaurant ist von Heilig-Abend bis Silvester geschlossen. Das Hotel bleibt durchgehend geöffnet.

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes WEIHNACHTS-FEST und ein gesundes NEUES JAHR

Gaststätte Wenigmann

„Bei Tante Klara", Beuel, Friedrichstraße 92

Jaki Wenigmann und Christel

Meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein

frohes Weihnachtsfest

und ein

glückliches Neues Jahr

Hans Müller
und Frau

Stern

Beuel, Kreuzstr. 2

Rathaus-
Restaurant
Beuel

Unseren verehrten Gästen wünschen wir ein
FROHES WEIHNACHTSFEST
und ein
GLUCKLICHES NEUJAHR

Familie Heinz Fassbender

Am 2. Weihnachtstag, Sylvester und Neujahr halten wir Festmenüs für Sie bereit!

Für Sylvester werden Tischbestellungen erbeten.

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
wünscht allen seinen Gästen
GASTSTÄTTE

ZUR TENNE

W. und M. LITTERSCHEID

BEUEL — Friedrichstraße 88 — Telefon 47 40 95

Ab 8.00 durchgehend geöffnet - Donnerstag Ruhetag

POOL-BILLARD

Schlegel-Stübe BEUEL, Konrad-Adenauer-Platz 16

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes **Weihnachtsfest** und ein glückliches **Neues Jahr**

Günter und Irmgard Pütz

Unsere Gaststätte ist am 1. u. 2. Feiertag geschlossen

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes WEIHNACHTS-FEST
und ein glückliches NEUES JAHR

Gaststätte *„Zur Krone"*

Im Ausschank: Dortmunder - Kronen
Würzburger Hofbräu
Sion-Kölsch
Salvator

Es lädt freundlichst ein

Annchen Ludwig

Wilhelmstraße 3 — Tel. 4 23 81

Silvester ab 16.00 Uhr geschlossen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht

Sion KÖLSCH

Wein- und Bier-Gaststätte
POSTKLAUSE
KLAUS WITSCH UND FRAU

53 Bonn-Beuel, Kreuzstraße 53

Allen unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Gaststätte Lessingstube
Inh. Horst Olschewski und Frau

Wir wünschen allen unseren Gästen ein
Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

ENNERTHAUS
Café und Waldrestaurant
BEUEL-KÜDINGHOVEN
Täglich geöffnet — Montag Ruhetag
Jeden Samstag und Sonntag
Musik – Stimmung – Humor
Tischbestellung: Telefon 44 22 62
Heilig-Abend, 1. und 2. Feiertag geschlossen!

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Gaststätte
Lederer - Bräu - Stube
Inh. G. Gassen

BEUEL, Limpericher Straße 20 — Telefon 47 21 08

Gaststätte „Erholung"
Inh. Frau Inge Athen und Familie Strohm

wünschen allen ihren Gästen
ein gesegnetes Weihnachts-Fest
und ein glückliches Neues Jahr

Beuel, Rheinstraße 129 — Ruf 4 17 08

Gaststätte
„Zum Dorfkrug", Ramersdorf
Inh. Gertrud Kleuver — Telefon 44 21 64

31. 12. 1972 – Anfang 20.00 Uhr

Großer Silvester-Ball
K. G. Ramersdorf

Große Tombola – Ia Tanzkapelle

Tischbestellung erbeten!

Herzlichen Glückwunsch

Herr Heinrich Schumacher, (ehemals Lebensmittelgeschäft Beuel, Wilhelmstraße Ecke Neustraße), Beuel, Hundeshagenstraße 13 wird am 28. Dezember 80 Jahre.

Frl. Änne Schneider, Lehrerin i. R., Neustraße 78 wurde 18. Dezember 84 Jahre.

Rentenzahlung im rechtsrheinischen Bonn

Zahltag für Versicherungsrenten: Freitag, 28. Dezember 1973.

Die Auszahlung erfolgt bei den Postämtern:
Beuel 1, Kreuzstr. 22 von 8.00 — 12.00 Uhr
Beuel 2, Clemensstr. 64 von 9.00 — 12.00 Uhr
Beuel 3, Hermannstr. 48 von 9.00 — 10.30 Uhr
Beuel 12, Kirchstr. 7 von 8.30 — 10.30 Uhr
Oberkassel, Hauptstr. 134, von 8.00 - 11.00 Uhr

Bei den Postämtern, Poststellen und fahrbaren Postschaltern Beuel 4 (Bonngasse 8), Beuel 7 (Sebastianusstraße 7), Beuel 8 (Kapellenstraße 35), Beuel 13 (Finkenbergstraße 19), Vilich-Müldorf, Fahrbarer Postschalter (Privatparkplatz neben der Gaststätte Sieberz Burbankstraße 3), Holzlar 1 (Paul-Langen-Straße 35) und Holzlar 2 (Hauptstraße 9) werden die Renten während der allgemeinen Schalterstunden gezahlt.

Die Rentenempfänger werden gebeten, den Zahltag einzuhalten.

Empfänger, die bei den Postämtern und Poststellen ihre Rente am Hauptzahltag nicht abgeholt haben, erhalten diese bei der zuständigen Zahlstelle bis einschließlich 29. Dezember 1973 nachgezahlt.

Die bei dem Fahrbaren Postschalter nicht abgeholten Renten werden am 31. 12. 1973 dort während der Schalterstunden nachgezahlt.

Pfadfinder als Tannenbaumverkäufer

-St- Auch in diesem Jahr verkaufen die Pfadfinder wieder Weihnachtsbäume, um von dem Verkaufserlös betagten Beueler Mitbürgern Geschenke zum Weihnachtsfest besorgen zu können.

Im Hof des Pfarrheims an der Viktoriastraße befindet sich bis zum 24. Dezember dieser wichtige Verkaufsstand.

Jugendfeuerwehr beim Löschzug Beuel-Mitte

Eine Jugendfeuerwehr soll beim Löschzug Beuel-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bonn gebildet werden. Jungen zwischen 12 und 17 Jahren, die sich nicht nur für Feuerwehrtechnik, für Fahrzeuge, Motorspritzen und modernes Löschgerät interessieren, sondern auch noch Freude an Spiel, Sport, Zeltlager und Jugendtreffen haben, sind nach Angaben der Bonner Feuerwehr für die Jugendarbeit in einer Jugendfeuerwehr geeignet.

Der Bonner Feuerwehrdezernent Dr. Robert Eggert hat der Gründung einer Jugendfeuerwehr beim Löschzug Beuel-Mitte zugestimmt. Bis zu 20 junge Leute können mitmachen bei der Jugendfeuerwehr. Anmeldungen nehmen der Löschzugführer in Beuel, Hauptbrandmeister Jakob Kratz, Bonner Straße 77, Telefon 4 58 85 sowie Brandamtmann Franz Wagner auf der Hauptfeuerwache Lievelingsweg, Telefon 7171, entgegen.

Größte Kunstausstellung in Bonn

-St- Bis zum 27. Dezember wird in der Beethovenhalle die größte Ausstellung gezeigt, die Bonn bisher zusammengebracht hat. Der Deutsche Akademische Austauschdienst präsentiert 30 seiner berühmtesten Stipendiaten aus 14 Ländern von Australien bis Amerika, aus der Tschechoslowakei und Jugoslawien.

Diese Ausstellung — ein Beweis mehr für die Zusammenarbeit von Berlin und Bonn — gibt ausländischen Künstlern, die in Berlin tätig sind, weil sie dort ihr Stipendium hatten oder „hängen geblieben sind", Gelegenheit ihre Arbeiten zu zeigen und zu erläutern, soweit die Künstler selber anwesend sind. Für Bonn bedeuet diese große Kunstausstellung nicht nur eine breit gefächerte Information über die „Kunstszene", sondern auch die kulturelle Zusammenarbeit mit Berlin und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst.

Buslinie 26

-St- Mit der Buslinie 26 haben sich verschiedentlich SPD-Anträge befaßt. Diese Tage wurde aus der Bürgerschaft der Wunsch geäußert, an den Sonntagen schon etwas früher also vor 7.30 Uhr mit den Fahrten zu beginnen. Hierzu reichte vielleicht auch ein kleiner Bus-Typ. Es wäre eine „angenehme Beigabe", wenn die Sonntagsfahrverbote dazu führen würden, mehr für den öffentlichen Nahverkehr zu tun, insbesondere auch für Querverbindungen.

Was wird aus der Bundesbahnergänzungsstrecke

-St- Die Debatte um die Kennedybrücke hat ein Hauptproblem des rechtsrheinischen Raumes vorübergehend aus den Schlagzeilen verdrängt, die Bundesbahnergänzungsstrecke Köln-Frankfurt.

In einer Dringlichkeitsanfrage wollen nun die CDU-Kommunalpolitiker wissen:

1. Hat die Deutsche Bundesbahn die in einer Besprechung am 19. September 1973 in Anwesenheit von Bundesverkehrsminister Lauritzen zugesagten Pläne für die beabsichtigte Trassierung der Ergänzungsstrecke zugestellt?

2. Wann wird die Verwaltung diese Pläne dem Stadtbezirksausschuß Beuel und den zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorlegen?

In der Begründung, warum die Form der Dringlichkeitsanfrage gewählt wurde, schreibt der Stadtbezirksausschußvorsitzende:

Oberstadtdirektor Dr. Hesse hat in der Sitzung des Hauptausschusses am 9. 10. 1973 über das Ergebnis des 3. Spitzengespräches betr. Ausbau der Bundeshauptstadt berichtet, das unter dem Vorsitz von Bundesverkehrsminister Lauritzen stattfand. Bezüglich der Ergänzungsstrecke ist in der Vorlage ausgeführt:

„Ich habe gebeten, der Stadt Bonn diese Entscheidung des Bundes und der Deutschen Bundesbahn schriftlich ausdrücklich mitzuteilen und die beabsichtigte Trassierung, dargestellt in entsprechenden Plänen, der Stadt zu übersenden. Das soll innerhalb etwa von 3 Monaten geschehen; bis dahin hofft die Bundesbahn die genaue Planung abgeschlossen zu haben."

Da die angegebene Frist von 3 Monaten verstrichen ist und eine Vorlage der Pläne in den Ausschüssen nicht erfolgte, wird um Beantwortung der Großen Anfrage gebeten.

Schutz vor Zerstörungen

Mit Stahlplatten verkleidet werden die Seitenwände am Schutzhäuschen auf der Rheinuferpromenade Oberkassel. Das am Bootssteg liegende Häuschen war in letzter Zeit Ziel randalierender Rowdies geworden. Dabei wurden die Seitenwände herausgetreten. Stahl soll gegen zerstörerische Tritte besser schützen.

Wegeeinziehung in Oberkassel

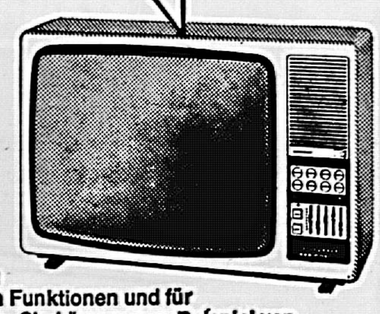
-St- Der Hauptausschuß beschloß die Einleitung des Verfahrens zur Einziehung der Wegefläche Gemarkung Oberkassel, Flur 10 Nr. 2935 gemäß Straßengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei der genannten Parzelle handelt es sich um eine städtische Wegeparzelle. Dieser öffentliche Weg ist jedoch seit Jahren nicht mehr genutzt, heißt es. Der Weg diente ehemals dazu, einen Verbindung zwischen dem Kirchenhof und der Kirchstraße zu schaffen. Da der Weg zwischen den Pfarrgärten entlangführt, ist die katholische Kirchengemeinde St. Cäcilia in Oberkassel an der Übertragung dieser Fläche interessiert.

Bedenken gegen die Einziehung der genannten städtischen Wegeparzelle wurden nicht erhoben.

Für Sonntags Ihr
FAHRRAD
mit Service
HOFFARTH
Ford Bonn-Beuel, Ruf 47 43 95

WIR VERLOBEN UNS
HEILIG-ABEND 1973
Gaby Strauch
Wilfried Pohl
53 BONN-BEUEL JAHNSTRASSE 44
53 BONN-BEUEL VILICHER STRASSE 8

Palcolor 773. Vom Erfinder des besten Farbfernsehsystems der Welt.



Farbfernseher Telefunken Palcolor 773 supersonic. 66-cm-Telefunken-Farbbildröhre. 110°-Volltransistortechnik mit steckbaren ICs. Ultraschall-Fernsteuerung supersonic für alle wichtigen Funktionen und für direkte Programmwahl. (D. h., Sie können zum Beispiel von Programm 1 sofort auf Programm 8 umschalten.) „Sofort Bild und Ton" und Sensor-Tasten sind für den 773 selbstverständlich.

Technik von Telefunken.
Schöne Gehäuse bauen wir natürlich auch.
TELEFUNKEN

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Gerd Bücher, BN-Beuel, Friedrichstr. 43
● Achtung: Eigener Reparaturdienst
Telefon nur ... 47 58 60

Willkommene Geschenke
Briefpapier – Briefkassetten
mit und ohne Druck in großer Auswahl
Visitenkarten
Buchdruckerei Gebr. Molberg – Beuel
Neustraße 8 Ruf 41588

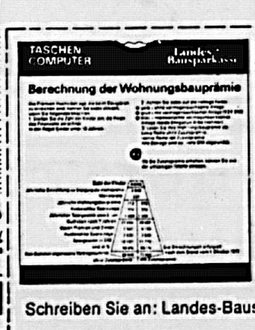
Scheffeln Sie Ihre Bauspar-Prämie. Bis 31.12.



Bis zum 31.12. können Sie noch die volle Jahresprämie für 1973 bekommen. Da können Sie Bauspargewinne bis zu 1.587 Mark scheffeln.

Bausparen ist eine der günstigsten Geldanlagen, die es heute gibt. Und eine der vielseitigsten. Jahr für Jahr gewinnbringend. Und wenn Sie bauen oder kaufen, profitieren Sie außerdem noch von unserem außergewöhnlich zinsgünstigen Darlehen zu 4,5 oder 5%, unveränderlich zinsfest.

Kommen Sie zu uns. Bis 31.12.



LBS-Service Kostenlos! Rechnen Sie sich Ihre persönlichen Bauspargewinne mit unserem Taschen-Computer aus.

Absender: _____

Bausparen Sie schon bei uns? Wenn ja, bitte ankreuzen. ☐

Schreiben Sie an: Landes-Bausparkasse, 4000 Düsseldorf, Elisabethstr. 65

119/6

Beratung auch in allen Sparkassen und bei der Provinzial-Versicherung

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

119

Bonn-Beuel, Friedrichstraße 53, Ruf 47 52 95 – Beratung auch bei allen Sparkassen –

LBS INFORMATION

Ein frohes Weihnachts-Fest wünschen

Zu Weihnachten!

Schnittblumen, Topfblumen, Schalen, festliche Gestecke für Ihr Heim und die Gräber in bester, preisgünstiger Qualität bietet Ihnen an

Fleurop-Geschäft

Dahlien Teüscher
Bonn-Beuel-Schwarzrheindorf, Dixstraße 5
Bonn-Beuel-Vilich, Blumenpavillon an der B 56

Allen unseren Kunden wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr.

Familie Heinz Teüscher

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden
und Geschäftsfreunden

Karl Altmann und Familie

Anderen Freude machen – mit Blumen

Gaststätte „ZUM ZOLLSTOCK"
Beuel – Siegburger Straße 36 – Tel. 47 10 54
allen unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
ein FROHES WEIHNACHTS-FEST
und ein glückliches NEUES JAHR
Inhaber: Helmut Bergweiler

PFÄLZER-HOF
Inh.: U. WÄCHTER
Beuel-Limperich, Bonner Weg, Ruf 474284
Spezialität: NAHE-WEINE
Gesellschaftsräume für Veranstaltungen
Übernachtungen – Bürgerliche Küche

Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein **gesegnetes Weihnachtsfest** und ein **Gutes Neues Jahr!**

HOHN-STOCKMANN
Glas — Porzellan — Haushaltswaren — Schleiferei
53 Bonn-Beuel 1
Lessingstraße 28 Telefon 41576

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Damen- und Herren-Salon
Heinrich Zimmermann und Frau
Parfümerie und Haarteile
BEUEL – Wilhelmstraße 26 – Ruf 4 30 47

Allen
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 1974!

MARKE SALAMANDER

Hansjosef und
Annegret Klein

Jupp Wilbertz
Malermeister

Bonn-Beuel, Grabenstraße 15

Wir empfehlen zu den Festtagen unser großes Angebot in **Schnittblumen, Topfblumen, Keramik u. Weihnachtsgebinde**

Gärtnerei und Blumengeschäft
W. J. MERX – BONN-BEUEL
Fleurop-Dienst
Wilhelmstraße 110 - Telefon 43003

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Julius Funken und Frau - Beuel
Ochsen- und Schweinemetzgerei - Wilhelmstraße 36

Unserer verehrten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Ihre **Fleischerei Hecker**
Beuel, Rheindorfer Straße 24 – **Bonn,** Friedrichstr. 13
Gegründet 1933 Telefon-Sammel-Nr. 68 53 09

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Verwandten
wünschen wir ein
frohes WEIHNACHTS-FEST
und ein
gesundes NEUES JAHR
FF. FLEISCH- UND WURSTWAREN
Reiner Stockhausen, vorm. Seybold -
BONN-BEUEL
Viktoriastraße 21, bei der Kirche Ruf 4 20 05
Zweiggeschäfte: Elsa-Brandström-Str. 44

Frohe Weihnachten wünschen

Horst Mantau und Frau
ff. Fleischwaren
Spezialität: Feinster Aufschnitt
BONN-BEUEL, Siegburger Straße 18
Ruf 4 39 73

Ein frohes WEIHNACHTSFEST und
ein glückliches NEUES JAHR wünscht
Metzgerei
J. Meinen
Beuel, Siegburger Straße 28

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Flora-Shop Stemmler
Blumen- und Kranzbinderei
BONN-BEUEL
Hermannstraße 9 Ruf 47 15 65
Zum Fest: Exotische Topf- und Schnittblumen

GESUNDE UND FROHE WEIHNACHTEN
SOWIE EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR 1972

Gärtnerei Josef Gräf - Beuel

Zingsheimstraße, Eingang Neustraße und Hans-Böckler-Straße – Parkplatz – Ruf 47 14 35

Wir wünschen
unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

köppler

Gartenbaubetrieb – Blumenhaus und Fleurop
Moderne Blumen- und Kranzbinderei
BONN-BEUEL – Elsa-Brandström-Straße 72 – Ruf 4 15 64

ROBERT HELD
Gärtnerei — Blumenhaus
53 BONN-BEUEL
Rheindorfer Straße 62 — Ruf 4 14 32
Weihnachts-Schmuck in allen Preislagen
auch aus echter Blautanne
Weihnachtssterne in nur haltbaren Sorten
Jetzt besonders schöne blühende Alpenveilchen
und Azaleen zu besonders günstigen Preisen

Unserer verehrten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Gärtnerei
Hans Fischer
vorm. Johann Walterscheid
Gartenbau — Topfpflanzen — Moderne Binderei
Beuel-Holtorf, Kapellenstraße 38 Ruf 48 23 25

Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr wünschen allen ihren Kunden

Station System Pflege	Bernd Unger	Station System Pflege	Günter Dederichs	Station System Pflege	K. D. Lemcke
	53 BONN-BEUEL Siegburger Straße 46 Ruf 47 52 46		53 BONN-BEUEL Friedrichstraße 114 Ruf 4 53 34		53 BONN-BEUEL (RAMERSDORF) Königswinterer Straße 444 Ruf 44 23 10

Die Kohlkauler sind am „lese-hungrigsten"

Dieser Tage wurde eine erfreuliche Bilanz der Autobücherei vorgelegt, die diese rollende Lesestoff-Versorgung und ihren dringenden weiteren Ausbau deutlich macht. Aus dieser Bilanz geht außerdem hervor, daß offensichtlich die Hochhausbewohner im rechtsrheinischen Raum am meisten Lesestoff verschlingen. Hier der Bericht im einzelnen.

Mehr als 88000 Bücher sind in diesem Jahr aus der fahrbahren Bücherei der Stadt Bonn ausgeliehen worden. Im Monat Okober wurde mit 12343 Büchern ein neuer Ausleihrekord erzielt und der komplette Buchbestand der Bonner Autobücherei einmal umgeschlagen. Die weiter steigende Beliebtheit dieser Bücherei auf Rädern hat die Stadtbücherei veranlaßt, den Buchbestand erheblich zu vergrößern. Im Etat der Stadtbücherei steht der Bücherbus ganz vorn in der Vorrangliste.

Die fleißigsten Leser kommen aus Kohlkaul. Dort werden pro Ausleihtag über 1200 Bücher ausgegeben. Aber auch die Leser in Röttgen und Ippendorf machen emsig von dem Angebot der Stadt Bonn Gebrauch, zur Lektüre zu greifen, die ihnen auf vier Rädern fast bis vor die Haustür gerollt wird. Der Bus, für den es 16 Haltepunkte im Stadtgebiet gibt, fährt auch nach Geislar, Gielgen, Vilich, Holzlar, Vilich-Müldorf, Küdinghoven, Oberkassel und Niederholtorf im rechtsrheinischen Bonn sowie linksrheinisch nach Ückesdorf, Lessenich Lengsdorf und Buschdorf. Er soll dem Bonner Bürger in den peripheren Stadtbereichen ermöglichen, gute Literatur auf leichtem Weg zu erhalten.

Seit Februar 1972 versorgt der rot-orangefarbene, zwölf Meter lange Bus, der ständig 4000 Bücher mit sich führt, die genannten Ortslagen mit Literatur. Er hat in dieser Zeit mehr als 11000 Kilometer zurückgelegt. Zwei Heizungsanlagen sorgen dafür, daß Bibliothekare und Leser im Winter nicht zu frieren brauchen. Auf 2600 eingeschriebene Interessenten ist die „Lesergemeinde" der Bücherei hohen Ausleihzahlen werden auch damit erklärt, daß — wie in allen städtischen Büchereien — die Bücher kostenlos bei einer vierwöchigen Leihfrist ausgegeben werden.

★

Schulberatung für sinnesgeschädigte Kinder

Schularzt und heilpädagogisch ausgebildete Fachlehrer stehen den ratsuchenden Eltern in den Sprechstunden für seh-, hör- und sprachgeschädigte Kinder zur Verfügung. Bei derartigen Beratungen wird natürlich nicht untersucht oder eine Diagnose gestellt, das ist Sache des Hausarztes oder Facharztes. Hier handelt es sich nur darum für die Kinder die bestmögliche Förderung zu ermitteln und zu empfehlen, denn auch diese Kinder können durch besondere Techniken und eben durch die Heilpädagogik gefördert werden.

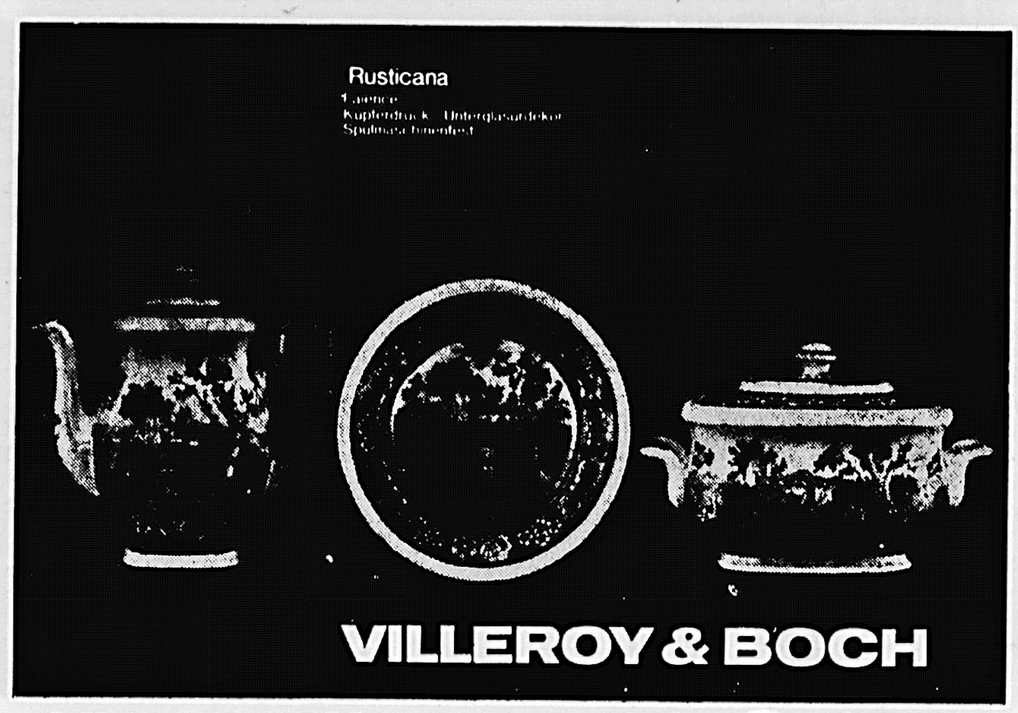
Wer den Termin im Dezember nicht wahrnehmen konnte, wende sich an das Schulamt in Bad Godesberg, Kurfürstenstraße.

★

Wartehäuschen in Gielgen beantragt

In einem Brief an die Stadtwerke Bonn beantragt die FDP Bonn-rechtsrheinisch „om Berg" eine Unterstellmöglichkeit, denn an der Haltestelle „Gielgen" der Linie 26 (an der Einmündung Veilchenweg in die Hauptstraße Gielgen) befindet sich kein Wartehäuschen. Das Grundstück, auf dem sich die Haltestelle befindet, ist unbebaut und in städtischem Eigentum. Es eignet sich daher besonders gut für die Anlage eines Wartehäuschen.

Z. Zt. stehen die Bürger von Gielgen noch jeden Morgen bei Wind und Regen im Freien, wenn sie auf den Bus nach Bonn warten, und sie kommen durchnäßt an ihre Arbeitsstelle



Allen unseren Kunden freundlichen Dank verbunden mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

MARGOT WEILAND
HAUSHALTWAREN — GESCHENKARTIKEL
53 BONN-BEUEL
Königswinterer Str. 388 — Tel. (0 22 21) 44 21 92

Stadtbezirksausschuß beriet Verkehrsfragen

-St- [illegible] m der Stadtbe- ıge zusammen, gen zu beraten dabei um die Dottendorf für n eine Fuß- ottendorf und ınges. Außer- Fußgängerzone : zu erweitern, eich der Ein- zu verbessern. Ellerstraße zur lort zur Schule ge Verbindung ınd dem Kin- wie den Schu- d der Platzan- latzes geschaf-

delbahn durch r Absicherung ler Trasse des

he

enheiten und ist nach Abschluß der Baumaßnahmen kaum noch zu befürchten.

★

Haus wurde inzwischen abgerissen

-St- Das Gebäude auf dem städtischen Grundstück Oberdorfstraße 16 befand sich seit langem in baufälligem Zustand und sollte zur Erleichterung des Durchgangsverkehrs abgerissen werden. Da den Kommunalpolitikern der CDU dies zu lange dauerte, hatten sie in einem Antrag im Bezirksausschuß die Verwaltung um unverzügliche Erledigung gebeten. Der in der Presse abgedruckte Wunsch hatte offensichtlich die Verwaltung so beflügelt, daß inzwischen der Abbruch erfolgt ist.

Der Gehweg soll so bald es die Wetterlage zuläßt, mit einer Breite von 1,50 m provisorisch angelegt werden, um für die Fußgänger eine sichere „Verkehrsteilnahme" zu ermöglichen.

Für die Gestaltung des städtischen Grundstücks an der Ecke Vilicher- und Grabenstraße gibt es nun auch Erfüllung entsprechender Wünsche. Zwar ist dort bereits vor Monaten ein Gebäude abgerissen worden, um die Verkehrsverhältnisse an dieser gefährlichen Kreuzung sicherer zu machen. Das Grundstück aber ist ein häßlicher Schandfleck. Nun soll — auch ohne diese „kleine Schönheitsreparatur" gleich in das Mittelfristige Investitionsprogramm aufzunehmen — ein Gehweg angelegt und auf der restlichen Fläche Rasen angepflanzt werden.

Parkplatz für den Friedhof Schwarzrheindorf

-St- Die CDU-Kommunalpolitiker beantragen die Verwaltung zu beauftragen, auf dem städtischen Gelände an der Bergheimer Straße in der Nähe der Leichenhalle einen Parkplatz anzulegen, um den zahlreichen Friedhofsbesuchern eine Abstellmöglichkeit für das Auto zu bieten.

Da die Stadtverwaltung vor einigen Wochen die Bürgersteigflächen an der Ecke Arnoldstraße und Bergheimer Straße mittels Eisenpfählen abgesichert hat, wurden die Parkflächen für mindestens 15 Autos genommen.

Augustusringes zwischen Römerstraße und Rheinufer befaßte sich ebenfalls der Bezirksausschuß.

Es wäre ein nettes Weihnachtsgeschenk, wenn die bisher widerrechtlich als Parkplatz benutzte Fläche für die Kinder hergerichtet werden könnte, zumal ja wenigstens in Raten einiger Schnee gefallen ist und vielleicht noch zu erwarten wäre. Mit der Wiedereröffnung eines seit über 100 Jahren öffentlich benutzten aber inzwischen vom Eigentümer widerrechtlich eingezäunten Waldweges am Venusberghang befaßte sich ebenfalls der Stadtbezirksausschuß.

Da wir wohl noch etliche Tage mit Autofahrverboten rechnen müssen, ist der Antrag, an der Waldau eine Bushaltestelle einzurichten, sehr zu begrüßen.

★

Stadt Bonn beantragt Fußgängerüberweg

Die Anlage eines Fußgängerüberweges für den Finkenweg in Beuel will die Stadt Bonn beim Regierungspräsidenten beantragen. Das Straßenverkehrsamt prüft außerdem, ob die Sicherheit für Fußgänger am Finkenweg durch die Installation einer Signalanlage erhöht werden kann. Dies teilte Oberstadtdirektor Dr. Wolfgang Hesse einer Interessengemeinschaft „Finkenweg/Ennertstraße" mit, die entsprechende Sicherheitsmaßnahmen für Kinder gefordert hatte. Durch den Bau eines Freizeitparkes sowie eines großen Kinderspielplatzes am Finkenweg werden die kleinen Fußgänger aus dem rechtsrheinischen Bonn diese Straße öfter überqueren wollen als bisher.

Bürgerbrief in Sachen Heizkosten

Die Überprüfung der Erhöhung von Heizkosten in Mietwohnungen sah ein Dringlichkeitsantrag der SPD im Hauptausschuß vor. Das Amt für Wohnungswesen erteilt allen Mietern Rechtsberatung in Streitfällen bei Erhöhung der Heizkosten, wollten die Antragsteller.

Zur Aufklärung der Bevölkerung über die Rechtslage bei der Erhöhung von Heizkosten gibt die Verwaltung nicht nur ein Flugblatt heraus, sondern, so wurde mitgeteilt, einen Bürgerbrief an alle Haushalte, den man im übrigen schon vorbereitet habe.

Es gab ja in einigen Fällen auch bei der Koksheizung schon Differenzen, die man durch Vorlegung der entsprechenden Rechnungen manchmal schon zwischen Vermieter und Mieter klären konnte.

Es ist gut, daß geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die „Mondpreise" einiger Öllieferanten unter die Lupe zu nehmen. Vielleicht lernen wir ja auch „mit der Krise zu leben", dann hören ungerechtfertigte Ausnutzung von Notlagen am ehesten auf.

TuS Pützchen stellt Ortsvereinsvorsitzenden

Nach altem Brauch wird für jedes Jahr ein Ortsvereinsvorsitzender aus den Vereinen in Pützchen und Bechlinghoven gewählt, der für die Dauer von 12 Monaten dann diesen Ortsteil auf Vereinsebene und bei entsprechenden Veranstaltungen repräsentiert. Für das Jahr 1974 ist der TuS Pützchen „dran", den geschäftsführenden Vorstand zu stellen.

Kreuzungsbereich der Straße Am Weidenbach und der Industriebahn sollte unter der Nr. 8124-4 ein Bebauungsplan aufgestellt und offengelegt werden. Außerdem wurde über die Linienführung der Stadtbahn von der Stadtmitte in Richtung Hardtberg beraten. Beschluß gefaßt werden sollte über die Vorbereitung eines Wettbewerbs zur Gestaltung des nördlichen Beueler Rheinufers.

Auch für den Bereich Broichstraße, Bergstraße, Wehrhausweg und Kirchstraße sollte ein Bebauungsplan aufgestellt, für weitere Gebiete in Küdinghoven und Ramersdorf ein Bebauungsplanentwurf beraten werden. Für Geislar und Vilich sollte ein Rahmenplanung erarbeitet werden und der Ausbau des Buschweges von der Flughafenstraße bis zu den letzten Häusern beschlossen werden.

klein
DAS HAUS DER GUTEN SCHUHE
BEUEL-RAMERSDORF Lindenstraße 76-78
WESSELING Bahnhofstraße 40

Zur Debatte stand auch das Jugendzentrum.

Für die Finanz- und Haushaltsexperten besonders wichtig war die Änderung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Bonn, die Änderung der Dienstanweisung des Rechnungsamtes und die Feststellung der Jahresabschlüsse und des Jahresberichtes der Stadtwerke Bonn, sowie Feststellung deren Wirtschaftsplanes für das kommende Jahr.

Ein wichtiges Thema der Ratssitzung war der soziale Wohnungsbau, insbesondere die Probleme um 259 Wohnungen in Tannenbusch.

Anträge von Ratsmitgliedern und Fraktionen befaßten sich mit Verkehrsproblemen.

Außerdem sollte der Rat befinden über die Erhöhung des Taschengeldes von Sozialhilfeempfängern und Altenheimbewohnern. Als **für den Ausbau vom Vilicher Bach, vom Mühlenbach und Holtorfer Bach fand die Zustimmung des Hauptausschusses. Die kurz aufgetretene Unklarheit von Freigabe von Haushaltsmitteln und Planungsmitteln wurde durch die Fachleute der Verwaltung schnell beseitigt. Der baureife Entwurf erfordert die Bereitstellung von etwa 1 Mill. DM.**

Technisch ist zu diesem Ausbau Beueler Bäche folgendes zu sagen: Der Vorentwurf hat bereits im Frühling den Bauausschuß beschäftigt, der zu dem Beschluß kam, daß die Planung der einzelnen Bauabschnitte dem Bauausschuß zur Zustimmung vorgelegt werden soll. Der I. und II. Bauabschnitt des Vilicher Baches, des Mühlenbaches und des Holtorfer Baches zwischen der elektrischen Bahn Bonn-Siegburg und der Werkstatt Vögeli an der Mühlenstraße in Vilich-Müldorf ist bereits ausgebaut worden. Damit wurde der erste Engpaß in vorfluttechnischer Hinsicht beseitigt.

Der dem Hauptausschuß am Dienstag vorgelegte Entwurf beinhaltet die Planung für den III. bis V. Bauabschnitt. Dieser Entwurf muß allerdings dem Regierungspräsidenten in Köln noch vorgelegt werden. Die Lage der nächsten 3 Bauabschnitte ist folgende:

für Bauabschnitt III Rückhaltebecken mit zusätzlichem ständigen Einstau in der Tongrube Holzlar;

für Bauabschnitt IV von der B 56 bis zur elektrischen Bahn;

für Bauabschnitt V vom Ende des II. Bauabschnittes bis zur Hauptstraße in Geislar.

Der Ausbau der genannten Bauabschnitte ist wegen der unzureichenden Vorflut erforderlich, denn damit werden die Anlieger vor Schaden bei Überschwemmungen geschützt. Die Meldung „Land unter" gehört also dem-

Druck und Verlag: Gebr. Molberg, Inhaber: Willy Molberg, Beuel, Neustr. 8, Tel. 4 15 88

Kirche - Lebensprinzip der menschlichen Gesellschaft

Am vergangenen Dienstag, dem 4. Dezember 1973 hatte die Katholische Arbeiter-Bewegung „St. Gallus" Beuel-Küdinghoven ihre Mitglieder zu einem Vortrag eingeladen. Hochw. Herr Diözesanpräses Heinrich Dannbeck aus Köln, durch den Vorsitzenden Löffel begrüßt, sprach zu den Mitglieder über Kirche — Lebensprinzip der menschlichen Gesellschaft. In seinen Ausführungen ging der Redner auf die einzelne Gebiete des Lebensprinzip ein und führte aus, daß die Grundlage die Wahrheit sein müßte. Glaube und Wahrheit sei für die Menschheit unbedingt erforderlich. Sodann nannte der Redner einige Beispiele, die für „nachlassende Liebe zur Kirche" symptomatisch seien. Auch die schwache Reaktion der Katholiken auf alle Angriffe zeige, daß die Massen nichts spüren, wohin die Wege führten. Die Sprache der Kirche müsse so beschaffen sein, daß sie von den Leuten für ihr Leben gebraucht werden könne. Für die Außenstehende sei die derzeit übliche Sprache zu oft „Ein Buch mit sieben Siegeln". Zum Schluß wurde noch über verschiedene Punkte diskutiert.

Ferner wird auf die nächste Mitgliederversammlung hingewiesen. Am 19. Januar 1974 findet die Generalversammlung statt. Vorsitzender Löffel bedankte sich bei den Mitgliedern, besonders aber bei Diözesanpräses Dannbeck und Präses de Groen.

Weihnachtsbasar der Realschule

-St- In oft langwieriger und mühevoller Vorarbeit konnte ein Basar in der Realschule „über die Bühne" gehen, auf den man stolz sein konnte. Ging es doch bei diesem Unterfangen darum, Kontakte zur Christopherus-Schule, der Schule für die körperbehinderten Kinder, zu demonstrieren und außerdem vom Erlös der verschiedenen Verkaufsstücke diese Kinder zu beschenken.

Was da von den Schülerinnen und Schülern im Laufe der letzten Wochen zusammengetragen wurde für den Flohmarkt, an gefertigt wurde an Tonarbeiten, Holzgeschnitztem, Näh-, Strick- und Malerarbeiten, konnte sich sehen lassen.

Damit der musische Bereich nicht zuletzt zu kurz kam, wurden mit weihnachtlichem Flötenspiel die zahlreich erschienenen Gäste unterhalten. Ausstellungen gaben einen Überblick über das, was im Laufe der Zeit von den Realschülern erarbeitet wurde. Ob sich die Mühe so lohnt, daß nun doch bald der ersehnte Aulabau verwirklicht wird?

*

Langer Terminkalender des Kirchenchores

-St- Zu den weihnachtlichen Musikveranstaltungen gehört auch das Chorsingen. Am Heilig Abend singt der Chor der St. Joseph-Pfarre die Messe von Josef Haydn, und zwar um 23.30 Uhr.

Am ersten Weihnachtstag um 10.00 Uhr im Hochamt wird Mozarts „Patzenmesse" zur Aufführung kommen.

Vom Sport

In der Halle des Sportparks Nord findet am Sonntag, dem 23. 12. 1973 das 3. Hallen-Fußballturnier des TuS Pützchen statt. Als Schirmherr wurde Alo Hauser MdB gewonnen.

Der bekannte Bonner Künstler, Ferdinand Just, hat den Pokal, der ausgespielt wird, gestaltet.

Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr. Gespielt wird nach dem „k.o.-System". Die Spieldauer beträgt 2x7 Minuten mit 1 Minute Pause. Folgende Mannschaften nehmen an diesem Turnier teil:

Bonner SC, FV Alemania Bonn, SC Muffendorf, TuS Dransdorf, FC Hertha Bonn, VFL Meckenheim, FC Flerzheim, 1. FC Hardtberg, 1. FC Bonn, FV Dollendorf, FV Godesberg 08, FV Honnef, FC Adler Meindorf, SV Beuel 06, Spfr. Ägiedienberg, TuS Pützchen 05.

SV Beuel 06 (R) — TuS Finkenberg 0:1

Fast 200 Zuschauer, darunter einige mit Vereinsbrille, sahen eine Halbzeit lang eine zerfahren spielende Gästemannschaft, die sichtlich Mühe hatte, die rollenden Angriffe der Beueler zu stoppen. Torwart Jauernick konnte sich über zu wenig Beschäftigung nicht beklagen, und K.-H. Pohl leistete Schwerstarbeit in Abwehr und Aufbau.

Bedauerlicherweise Weise versuchten einige Zuschauer durch provozierende Zurufe dem Spiel eine gewisse Hektik zu geben. Zum Glück ließ sich der Schiedsrichter durch nichts beeindrucken und behielt die Übersicht. Leidtragender war allerdings Dieter Elbern, der kurz vor der Halbzeit nach einer höchst überflüssigen Hakelei (bei der niemand verletzt wurde) die rote Karte zu sehen bekam. Der Sieg der Platzherren schien nunmehr nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

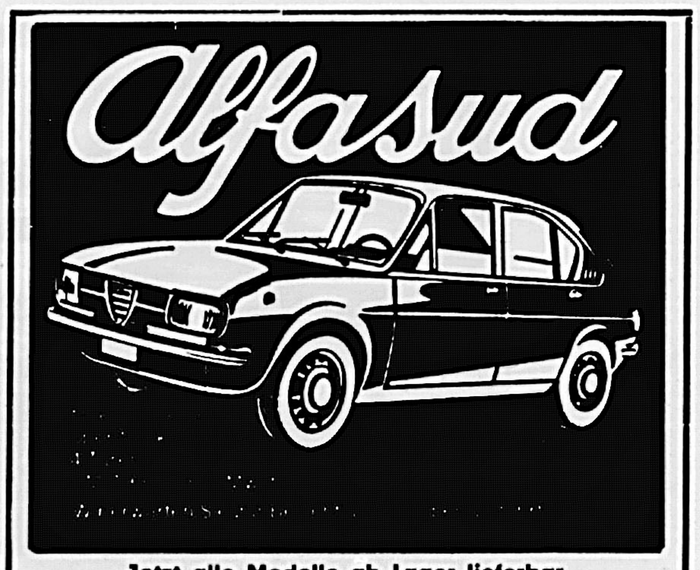
Mit Beginn der zweiten Halbzeit jedoch stellten sich die nunmehr nur noch mit zehn Mann spielenden Gäste taktisch klug auf den Gegner ein und hielten das Spiel vollkommen offen. In der 72. Minute schoß Offensivläufer Nowak, wieder einmal im Strafraum der Beueler auftauchend, trotz „liebevoller" Bewachung unhaltbar zum 1:0 für den TuS Finkenberg ein. Der Rest der Spielzeit stand vornehmlich im Blickpunkt beider Torhüter, führte jedoch beiderseits zu keinem zählbaren Erfolg.

Mit diesem Sieg vergrößerte der TuS Finkenberg — ohnehin schon Herbstmeister — seinen Vorsprung um zwei weitere Punkte.

Turnhalle steht wieder zur Verfügung

-St- Die Notwendigen Reparaturarbeiten an der Küdinghovener Turnhalle sind nun abgeschlossen. Die deswegen notwendige Schließung hatte die Aktiven zu schwierigem Umdisponieren gezwungen. Ab sofort kann die Turnhalle aber wieder von den Sportfreunden benutzt werden.

Ein frohes Weihnachts-Fest wünschen



Jetzt alle Modelle ab Lager lieferbar

Unserer verehrten Kundschaft und Freunden unseres Hauses wünschen wir
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

AUTO-HESSEL

Bonn, Sandkaule 9-11/ Beuel, Pützchens Chaussee 43-49
Telefon 4 50 88 / 89

Angeschlossener Händler:
Firma DIETER KREMER
Bonn-Oberkassel, Jakobstraße — Telefon 44 15 33

UNSERER VEREHRTEN KUNDSCHAFT
UND FREUNDEN UNSERES HAUSES
WÜNSCHEN WIR
ein frohes Weihnachtsfest
SOWIE EIN
gutes neues Jahr 1974



OPEL Autohaus BERTRAND
- Vertragshändler der Adam Opel A.-G. -
53 BONN-BEUEL — Maarstraße 95

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
wünscht allen Gästen und Kunden

Hotel zur Post
– FAMILIE FRÜHAUF –
Bonn-Oberkassel – Telefon 44 15 85

Wir haben unser Hotel und Restaurant vom 26. 12. 1973 bis zum 3. 1. 1974 geschlossen.

Oberkasseler Pils

Ein Genuß RÖMER KÖLSCH

Wohlbekömmlich

Oberkasseler Brauerei G.m.b.H.

Nymphensittiche u. Kanarienvögel zu verkaufen. Rauch, Bonn-Beuel, Neustraße 9.

52 Typen ab 495.- inkl. MWSt. frei Haus
Overmann Garagen Prospekt frei
7519 Eppingen Tel. 07262/8415
Besichtigung auch sonntags v. 13–15 Uhr

Möbl. 2-Zimmer-Appartement in Beuel an eine oder zwei Damen ab sofort zu vermieten. Telefon 4 24 48.

Möbl. Appartement - Doppelschlafzimmer, Wohnzim., Küche mit Eßbar, Dusche, WC ab 1. 1. 1974 für 350,— DM von Privat zu vermieten. Telefon 44 14 05

Wirb in Deiner Heimatzeitung — auch Du hast Erfolg!

Allen unseren werten Gästen wünschen wir herzlich
Frohe Weihnachten
und ein
gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr
FAMILIE PETER KÜNSTER
Gaststätte – Bonn-Oberkassel, Kirchstraße 4

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
FROHE WEIHNACHTEN UDN EIN GUTES, GESUNDES, GLÜCKLICHES NEUES JAHR!
Brüno Holl und Frau
Metzgerei – Bonn-Oberkassel, Wilhelmstraße 102

Änderung der Müllabfuhr zu Weihnachten

Wegen der Weihnachtsfeiertage wird die Müllabfuhr in dem Stadtbezirk Beuel wie folgt verlegt.

Von Montag, dem 24. 12. auf Samstag, den 22. 12., von Dienstag, den 25. 12. auf Montag, den 24. 12., von Mittwoch, den 26. 12. auf Donnerstag, den 27. 12., von Donnerstag, den 27. 12. auf Freitag, den 28. 12. und von Freitag, den 28. 12. auf Samstag, den 29. 12. 1973.

Die Abfuhr in dem Stadtteil Oberkassel erfolgt von Montag, dem 24. 12. auf Samstag, den 22. Dezember 1973.

In der gesamten Stadt wird die Müllabfuhr wegen des Neujahrsfeiertages wie folgt verlegt:

Von Dienstag, den 1. Januar 1974 auf Mittwoch, den 2. Januar, von Mittwoch, den 2. 1. auf Donnerstag, den 3. 1., von Donnerstag, den 3. 1. auf Freitag, den 4. 1. und von Freitag, den 4. 1. auf Samstag, den 5. Januar 1974.

Das Stadtreinigungsamt bittet, die Müllgefäße über die Feiertage nicht zu überfüllen und soweit erforderlich, die von der Stadt zugelassenen Papiersäcke zu verwenden. Die Papiersäcke sind in Drogerien, Einzelhandelsgeschäften und Kaufhäusern zum Preise von 1,50 DM zu erhalten.

Beueler Stadtsoldaten als Weihnachtsengel

-St- Alle Jahre wieder betätigen sich auch die Stadtsoldaten als Weihnachtsengel in unserem Stadtbereich.

Inzwischen haben sie die zahlreichen Pakete für bedürftige Mitbürger verpackt, die sie zum Weihnachtsfest verschenken. Damit nicht genug — die Beueler Stadtsoldaten sind als Amateur-Postboten auch für die Zustellung der Pakete zuständig.

Als besondere Überraschung für alle diejenigen, die das schönste Fest der Christenheit als Patienten im Krankenhaus verbringen müssen, werden die Stadtsoldaten am 2. Weihnachtstag eine kleine Feier veranstalten und den Kranken und ihren Betreuern „ein besonderes Weihnachtslicht" anzünden.

Für Freunde der Musik gibt es noch eine Bescherung: die Beueler Stadtsoldaten werden im Turm der St. Josefkirche ein weihnachtliches Konzert veranstalten. Etwa um Mitternacht werden sie die Weihnachtslieder in alle vier Winde schicken.

Aufstellung eines Bebauungsplanes

-St- Der Rat beschloß auf seiner November-Sitzung auch die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich zwischen Siebengebirgsbahn, Stüffgenstraße, Hauptstraße (B 42) und dem Flurstück 3357. Die Verwaltung wurde inzwischen beauftragt für das genannte Gebiet falls der Bauträger sich bereit erklärt, die Neuvermessung dieses Blockes auf eigene Kosten durch einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur unter der Leitung der Regierung durchzuführen.

Der Bauträger hat inzwischen einen entsprechenden Vermessungsauftrag an den ö. b. V. I. Winand Müller in Köln vergeben, so daß die Voraussetzung für den Aufstellungsbeschluß als erfüllt angesehen werden kann.

Ford
Rent-a-Car
Autovermietung
Besonders günstiger
WEIHNACHTSTARIF
HOFFARTH
Ford Bonn-Beuel, Ruf 47 43 95 an der Kennedy-Brücke

Gleichzeitig hat der Bauträger eine Vorplanung vorgelegt und diese in einem Massenmodell veranschaulicht. Die Vorgelegten Planvorstellungen des Bauträgers zielen auf eine bis zu achtgeschossige Wohnbebauung in geschlossener Bauweise ab. Dabei wird eine Grundflächenzahl von 1,23 erreicht. Demgegenüber ist die Verwaltung der Auffassung, daß eine Geschoßflächenzahl von max. 1,0 nicht überschritten werden sollte. Hierbei ist schon berücksichtigt, daß das Vorhaben in günstiger Lage zur Siebengebirgsbahn liegt und von daher eine gewisse Verdichtung begründet ist.

Garant hat den Europa-Chic wenn's festlich wird...

DM 49,90 empf. V-Preis
GARANT-SCHUH
Schuhhaus MINDER
BONN-BEUEL, Siegburger Str. 30, Ruf 4 24 06
Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet

Ist auf Schulhöfen das Spielen verboten?

-St- Einem Ratsbeschluß zufolge ist das Spielen auf den Schulhöfen in der schulfreien Zeit zu gestatten. Trotzdem befinden sich auf etlichen Schulhöfen noch Schilder mit dem Hinweis „Betreten verboten".

Nun ist ja solch ein Schulhof leider nicht mit Spielgeräten bestückt und die asphaltierte Fläche lädt eigentlich zu den Dingen ein, die verboten sind oder nicht gern gesehen werden: Radfahren und Fußball spielen. Das schöne Schild, das von der Verwaltung aufgestellt wurde, trägt die schöne Bezeichnung: „Spielplatz während der unterrichtsfreien Zeit. Turn- und Ballspiele, Moped- und Radfahren nicht gestattet".

Damit wäre der buchstäbliche Spielraum ziemlich eingeschränkt. Sicher ist es für die Hausmeister schwer, wenn allzu Große sich dort tummeln, ärgerlich ist auch, daß bereits Schäden von über 60 000,- DM durch die Freigabe der Schulhöfe zum Spielen in unterrichtsfreier Zeit entstanden sind.

Der Bezirksausschuß war sich einig, die Verwaltung zur Ausführung des Ratsbeschlusses zu veranlassen.

Tiefkühlkost überbrückt „Küchenferien"

-St- Die für die Aktion „Essen auf Rädern" gelieferten Mahlzeiten werden zwischen Weihnachten und Neujahr ein wenig anders aussehen als sonst. Denn die Küche, die sonst die in Folie verpackten Mahlzeiten liefert, hat Weihnachsferien. Um aber trotz der Feiertage den Hilfsbedürftigen zu ihrer warmen Mahlzeit zu verhelfen, kam die Arbeiter-Wohlfahrt auf den Gedanken, Tiefkühlkost zu kaufen und zu lagern. So können die bedürftigen und älteren der Betreuten auch am 24. und 31. Dezember trotz „Küchenferien" ihr Essen auf Rädern bekommen. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer betätigen sich dann als Küchenchefs ehrenhalber, um den „Kunden" den ungewohnten Umgang mit der Tiefkühlkost zu erklären.

Leider erwies es sich, daß das „Gefrorene" teuerer ist als das sonst gelieferte Essen. Da sprang die SPD-Fraktion ein und stiftete den Fehlbetrag durch eine Sammlung bei den SPD-Stadtverordneten.

Da kann man nur viel Spaß wünschen bei der „eisernen Kochzeit" für den 24. und 31. Dezember.

Bekanntmachungen der Stadt Bonn

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7518-57 der Stadt Bonn

Der Regierungspräsident Köln hat mit Verfügung v. 15. 11. 1973 — 34.4.1-30-500/73 zu dem Bebauungsplan Nr. 7518-57 der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Hardtberg zwischen Brüser Damm und A 221 als Teilstück der Verbindungsstraße Brüser Damm — Ückesdorf (Gemarkung Lannesdorf, Flur 10 und 11, beide teilweise) (Inhalt nach § 9, Abs. 1, Ziff. 3 und 8 BBauG) nachstehende Genehmigung erteilt:

„Aufgrund § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) genehmige ich hiermit den vom Rat der Stadt Bonn als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7518-57 für den Planbereich.

Im Auftrage: gez. Freitag"

Der Bebauungsplan liegt während der Dienststunden im Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Bonn, Bottlerplatz 1, Zimmer 349 öffentlich aus.

Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan nach § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I, S. 341) rechtsverbindlich.

Bonn, den 11. Dezember 1973 Kraemer, Oberbürgermeister

Hinweisbekanntmachung

Satzung der Stadt Bonn über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 8117-V im Stadtbezirk Bad Godesberg zwischen der Augustastraße, der Wurzerstraße, der Gotenstraße, der Ubierstraße, der Römerstraße, der Heerstraße, dem Fußweg zwischen Heerstraße und Haydnstraße, der Mozartstraße, der Siebengebirgsstraße, dem von-Groote-Platz, der Rüngsdorfer Straße, der Rheinallee und dem Königsplatz, ausgenommen die Geltungsbereiche der Bebauungspläne Nr. 8117-43 und 8217-59.

Der Rat der Stadt Bonn hat die vorgenannte Sitzung am 20. 9. 1973 beschlossen.

Der volle Wortlaut wurde im Amtsblatt der Stadt Bonn Nr. 66 vom 21. 12. 1973 gemäß § 17 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Bonn vom 19. 2. 1970 öffentlich bekanntgemacht.

Die Satzung kann auch von jedermann bei der Stadt Bonn, Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Stadthaus, Bottlerplatz 1, Zimmer 320, während der Dienststunden eingesehen werden.

Bonn, den 14. 12. 1973

Der Oberstadtdirektor, In Vertretung Nieke, Beigeordneter

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7418-56 der Stadt Bonn

Der Regierungspräsident Köln hat mit Verfügung v. 15. 11. 1973 — 34.4.1-30-504/73 zu dem Bebauungsplan Nr. 7418-56 der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Hardtberg als Teilstück der geplanten östlichen Ringstraße zwischen der geplanten Straße „Brüser Damm" und dem Gebiet der Elementa 72 (Gemarkung Duisdorf, Flur 16 tlw.)

(Inhalt nach § 9, Abs. 1, Ziff. 3 und 8 BBauG) nachstehende Genehmigung erteilt:

„Aufgrund § 11 des Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) genehmige ich hiermit den vom Rat der Stadt Bonn als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7418-56 für den Planbereich.

Im Auftrage: gez. Freitag"

Der Bebauungsplan liegt während der Dienststunden im Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Bonn, Bottlerplatz 1, Zimmer 349 öffentlich aus.

Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan nach § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I, S. 341) rechtsverbindlich.

Bonn, den 11. Dezember 1973 Kraemer, Oberbürgermeister

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7319-33 der Stadt Bonn

Der Regierungspräsident Köln hat mit Verfügung v. 15. 11. 1973 — 34.4.1-30-505/73 zu dem Bebauungsplan Nr. 7319-33 der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Hardtberg zwischen Grimmgasse, Konrad-Adenauer-Damm und dem Hausgrundstück Bergstraße 49

(Inhalt nach § 9, Abs. 1, Ziff. 1 a, 1 b, 1 e, 3, 5 und 8 BBauG sowie nach § 9, Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 103, Abs. 1, Nr. 1 und Abs. 3 BauO NW und § 4 der 1. DurchführungsVO NW zum BBauG und der BaunutzungsVO, alle in der derzeit geltenden Fassung) nachstehende Genehmigung erteilt:

„Aufgrund § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) genehmige ich hiermit den vom Rat der Stadt Bonn als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7319-33 für den Planbereich.

Im Auftrage: gez. Freitag"

Der Bebauungsplan liegt während der Dienststunden im Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Bonn, Bottlerplatz 1, Zimmer 349 öffentlich aus.

Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan nach § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I, S. 341) rechtsverbindlich.

Bonn, den 11. Dezember 1973 Kraemer, Oberbürgermeister

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7418-58 der Stadt Bonn

Der Regierungspräsident Köln hat mit Verfügung v. 15. 11. 1973 — 34.4.1-30-498/73 zu dem Bebauungsplan Nr. 7418-58 der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Hardtberg als Teilstück der geplanten Straße „Brüser Damm" zwischen Abzweigung Ückesdorf und der Einmündung der östlichen Ringstraße an der Südwache der Bundesdienststellen (Gemarkung Lannesdorf, Flur 10 und 11, sowie Gemarkung Duisdorf, Flur 16, alle teilweise)

(Inhalt nach § 9, Abs. 1, Ziff. 3 BBauG) nachstehende Genehmigung erteilt:

„Aufgrund § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) genehmige ich hiermit den vom Rat der Stadt Bonn als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7418-58 für den Planbereich.

Im Auftrage: gez. Freitag"

Der Bebauungsplan liegt während der Dienststunden im Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Bonn, Bottlerplatz 1, Zimmer 349 öffentlich aus.

Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan nach § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I, S. 341) rechtsverbindlich.

Bonn, den 11. Dezember 1973 Kraemer, Oberbürgermeister

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7517-26 der Stadt Bonn

Der Regierungspräsident Köln hat mit Verfügung v. 15. 11. 1973 — 34.4.1-30-503/73 zu dem Bebauungsplan Nr. 7517-26 der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Röttgen zwischen B 257, geplanter B 56 n, Höhlenweg und Göttchesbach (Gemarkung Röttgen, Flur 3, 4, und 5, alle teilweise)

(Inhalt nach § 9, Abs. 1, Ziff. 3 und 8 BBauG) nachstehende Genehmigung erteilt:

„Aufgrund § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) genehmige ich hiermit den vom Rat der Stadt Bonn als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 7517-26 für den Planbereich.

Im Auftrage: gez. Freitag"

Der Bebauungsplan liegt während der Dienststunden im Amt für Bodenordnung und Bebauungspläne, Bonn, Bottlerplatz 1, Zimmer 349 öffentlich aus.

Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan nach § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl. I, S. 341) rechtsverbindlich.

Bonn, den 11. Dezember 1973 Kraemer, Oberbürgermeister

HOLZ BRAHM
BN-Beuel WILHELMSTRASSE 29-31 TELEFON 4 13 04
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-12 u. 13-17,45 Uhr
Samstag 7-12,30 Uhr
„ALTE FIRMA MIT NEUEM PROGRAMM"
FERTIG- Türen, Fenster, Vertäfelung, Parkett, Profilbretter
Tischlerplatten, Spanplatten, Sperrholz, Leisten, beschichtete Platten weiß u. Holzmuster
Regal-System, Gardinenschienen, Zuschnitte
MUSTER-RAUM



Machen auch Sie den 31. Dezember zu Ihrem

Wüstenrot-Tag.

Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

wüstenrot

Beratungsstelle Beuel, Friedrichstr. 23 Ecke Lessingstr.
Telefon 47 55 19 — auch samstags geöffnet

tags Leistung...



...nachts Schlaf

Flaschengrößen ¼, ½ und 1 Ltr.
In allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

doppelherz stärkt Tag und Nacht Kreislauf, Nerven und Ihr Herz

doppelherz®

Ihr Boden-Spezialist stellt sich vor!

- ESTRICHE
- PVC
- TEPPICHBÖDEN

Fachgerechte Verlegung
Pahlke & Hennicke
BN-Beuel - Friedrichstraße 73
Telefon 47 53 39

AUGUST LANCIER
Grubenentleerung
Hochdruck - Kanalreinig.
Rohrverstopfung
Beuel-Rheindorf
Ruf Bonn 47 48 27

3 Zimmer, Küche, Diele, Bad in Königswinter 21 Eudenbach zu vermieten. Tel. 0 22 23/24 34

NÄHMASCHINEN W. KLEIN
BONN·FRIEDRICHSTR. 31

Ein Genuß
RÖMER KÖLSCH

Wer Zeitung liest,



weiß auch mehr!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift sowie das ehrende Geleit und die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Tode meines lieben Mannes, meines guten Vaters und Schwiegervaters, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

WALTER SCHMIDT

sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

FRIEDA SCHMIDT
UND ANVERWANDTE

Bonn-Oberkassel, im Dezember 1973
Hauptstraße 167

Wir suchen für unsere modernst eingerichtete Papiersackfabrik zum baldigen Eintritt – bei Eignung für Dauerstellung –

Maschinenführer
die wir auf Grund entsprechender Vorbildung oder abgeschlossener Lehre nach Einarbeitungszeit an unseren Schlauchmaschinen und Klebeautomaten einsetzen können;

Lageristen
für unsere Rohstofflager als Ersatz für einen altersbedingt ausscheidenden Mitarbeiter. Umgang mit Elektrostaplern ist erforderlich;

Lagerarbeiter
für Leimaufbereitung und Druckfarbenlager.

Wir bieten leistungsgerechten Lohn, Fahrgelderstattung, verbilligten Mittagstisch, Gestellung von Arbeitskleidung u. sonst. sozial. Vergünstigungen

Vorstellung erbittet

Gebrüder Duwe
PAPIERSACKFABRIK – BN-OBERKASSEL
Telefon 44 10 25 - 26

Wirb in Deiner Heimatzeitung
auch Du hast Erfolg

Sozialberuf für Frauen



Mütterliche, alleinstehende Frauen, 21–40 Jahre alt, mit Volksschulabschluß, bilden wir bei vollem Gehalt zur SOS-Kinderdorfmutter aus. Sie übernehmen danach ein Haus im Kinderdorf, das zur festen

Heimat für Kinder

werden soll. Für Kinder, die niemanden mehr haben. Wollen Sie mehr wissen – schreiben Sie uns!

SOS-Kinderdorf e. V., 8 München 19
Renatastr. 77 — Tel. (089) 16 00 28

KOMFORT-WOHNUNGEN in Königswinter-Niederdollendorf zu vermieten. Einzimmer-Appartement, 54 qm, Küche, Diele, Bad mit Bidet; Zweizimmer-Appartement, 79 qm, Küche, Diele, Bad mit Bidet, sep. WC, überall Teppichboden, Lift, Dachterrasse Balkon, herrliche Lage, Blick auf Siebengebirge. Krämer, 533 Königswinter 41, Taubenbergweg 22, Telefon 0 22 23 / 24 34

Wir suchen für unseren Bezirk **Oberkassel-Süd**
zum 1. Januar 1974
einen zuverlässigen Zeitungsboten
ab 15 Jahren, oder einen Rentner
BEUELER NACHRICHTEN - Geschäftsstelle Oberkassel
bei Frau Dickschen – Hauptstr. 128, Tel. 44 19 50

Vespa
Roller-Mofa-Moped



Das Fahrzeugprogramm der Welt-Spitzenklasse.



CIAO-Mofas und Mopeds von VESPA. Ganz klar, daß CIAO-Fahrzeuge nur durch den qualifizierten Fachhandel vertrieben werden. Er garantiert beste Kaufberatung und sorgfältigen Service. In Ihrer nächsten Nähe!

Vespa

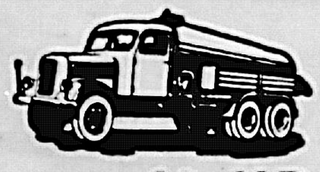
Paul Kübler
Spezial-Reparatur-Werkstatt für Zweiradfahrzeuge und Rasenmäher
53 BONN-BEUEL
Königswinterer Str. 1, ☎ 4 34 47

WESTFALEN-TECHNIKUM
Vom Facharbeiter in 4 Semestern (24 Mon.) mit Beihilfen vom Arbeitsamt zum
Staatl. geprüften Techniker
Maschinenbau / Elektrotechnik / Bautechnik / Kraftfahrzeugwesen
Staatl. anerk. priv. Fachschule für Technik Dr. Blindow
46 Dortmund, Körnebachstraße 52, Telefon (02 31) 57 24 43
Nächster Beginn: 1. 2. 74 u. 1. 9. 74

WESTFALEN-AKADEMIE
6 Monate Vollzeitstudium in Dortmund mit Beihilfen vom Arbeitsamt
BETRIEBSWIRTSCHAFTL. SEMINAR. Techn. Betriebswirt
Aufnahme: Staatl. gepr. Techniker oder Ing. mit 3 Jahren Praxis
24 Monate Vollzeitstudium (4 Sem.) mit Beihilfen vom Arbeitsamt zum
STAATL. GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRT
mit Fachoberschulreife in Dortmund · Essen · Düsseldorf
Aufnahme: kaufm. Lehre und 1 Jahr Praxis.
Priv. Wirtschaftsschulen Dr. Blindow · Fachschulen für Betriebswirtschaft

46 DORTMUND	43 ESSEN	4 DÜSSELDORF 11
Körnebachstr. 52	Husmannhofstr. 10	Kevelaerer Str. 65
Tel. (0231) 528375	Tel. (02141) 626207	Tel. (0211) 503332

Nächster Beginn: 1. 2. 74 und 1. 9. 74



Ing. (grad.) H. KRATZ
GRUBENENTLEERUNG
Kanalreinigungen aller Art – Öltankreinigung
5309 MECKENHEIM-LÜFTELBERG
Kottenforststraße — Ruf (0 22 25) 22 42

public-relations/anzeigen

Ein Unfall macht noch keine Schlagzeile . . .

. . . mag er auch für den, der ihn erlebt, noch so tragisch sein. Unfälle im Privatleben, im Beruf, auf der Straße sind zu etwas Alltäglichem geworden; sie sind - vielleicht - in der Lokalzeitung gerade noch eine Meldung wert, aber Schlagzeilen machen Sturmkatastrophen oder Flugzeugunglücke. Berichte über fast tägliche Schrecknisse und erschreckende Zahlen haben uns gleichgültig gemacht gegenüber dem weniger aufsehenerregenden Schicksal des einzelnen, das keine Schlagzeile macht, das aber jedem alle Tage widerfahren kann:

Als Unfallfolge entpuppte sich eine Meniskusverletzung des Bankdirektors W., die er sich zugezogen hatte, als er in seinem Garten über eine Wegplatte gestolpert war. Die Verletzung führte zu einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit. Dafür erhielt W. aus der R+V-Unfallversicherung ein Tagegeld von insgesamt 34 000 DM. Darüber hinaus verblieb eine dauernde teilweise Behinderung des Beines, die ein Zehntel gegenüber einem gesunden Bein ausmachte. Die R+V Versicherung leistete eine Invaliditätsentschädigung von 35 000 DM.

Bei dem Versuch, einen angeschlossenen Heizstrahler, der in die Badewanne gefallen war, wieder aus dem Wasser herauszuholen, erlitt ein Geschäftsführer einen Stromschlag. Er fiel kopfüber in die Wanne und ertrank. Die R+V Versicherung zahlte die Todesfallversicherungssumme von 150 000 DM an Frau und Kinder.

Schützen auch Sie sich vor Unfallfolgen durch eine R+V-Unfallversicherung. Genaue Auskünfte darüber erteilen die R+V Versicherung, Wiesbaden, Taunusstraße 1, deren Filialdirektionen in allen großen Städten des Bundesgebietes und in West-Berlin sowie Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehenskassen.

Die neue Generation – Drillmaschine AMAZONE D 7

Als erste Firma auf dem deutschen Markt bringt Amazone eine Drillmaschine mit folgenden Merkmalen: Die Amazone D 7 hat das stufenlose Ölbadgetriebe, d. h. 1 Hebel und unendlich viele feine Abstufungen. Die Bauhöhe ist unter 1,15 m bei großem Saatkasten mit praktischem Faltdeckel. Die zentrale Federdruckverstellung ist kombiniert mit Einzelstellung für jedes Schar. Die Amazone D 7 ist wartungsfrei, d. h. kein Schmiernippel an der ganzen Drillmaschine. Im Saatkasten ist ein eingebauter wartungsfreier Schaltautomat für Spuranreißer. Durch neue Bodenklappen ist höchste Sägenauigkeit garantiert (Fehler unter 5%), auch noch nach mehreren Einsatzjahren.

AMAZONE

Zu diesen einmaligen Merkmalen kommen noch so wichtige Vorteile wie:

Möglicher Reihenabstand ab 12 cm, neues Spezial-Schar mit verbesserter Scharstütze, 4teiliges Saatleitungsrohr und Gummimanschetten, gekröpfte Felgen zum Einstellen verschiedener Spurbreiten, separater Rührwellenantrieb, bequeme Abdrehmöglichkeiten durch neue Saatmuldenanbringung, Nockensärad mit Feinsärad kombiniert, doppelseitiger Radantrieb.

Es gibt die Amazone D 7 in den Typen Junior, Standard und Super. Fordern Sie Prospekte an und lassen Sie sich vom Hersteller, Amazonen-Werke H. Dreyer, 4501 Gaste/Kreis Osnabrück, beraten.

Behandlung von Prostatavergrößerung und Sexualschwäche des Mannes mit großmolekularen Organextrakten

Die „sogenannten" Wechseljahre des Mannes bringen oft ganz unterschiedliche funktionelle Beschwerden und Unlustgefühle. Dazu gehören auch Konzentrationsschwäche, Vergeßlichkeit, zunehmende sexuelle Schwäche, die oft mit Beschwerden beim Wasserlassen, insbesondere erschwertem Wasserlösen, dünnem Harnstrahl, nachträufeln, den Folgen einer meist gutartigen Prostatavergrößerung, einhergehen.

Bisher hat man versucht, durch Behandlung mit männlichen Sexualhormonen diesen vielseitigen Beschwerden zu begegnen. Jede künstliche Hormonzufuhr verringert aber die Leistungsfähigkeit der körpereigenen Hormondrüsen, so daß eine zunehmende Abhängigkeit von der Hormonbehandlung resultiert. Anders ist es bei der Behandlung mit großmolekularen Organextrakten. Diese aktivieren die Organ- und Drüsenzellen zu natürlicher Funktion.

Bei Prostatahypertrophie und Sexualschwäche werden Wirkstoffe aus Prostata, Hoden, Rückenmark, Zwischenhirn und Leber verwendet. In leichteren Fällen können Präparate in Tropfenform mehrmals täglich auf die Zunge genommen oder in die Nase eingeschnupft werden. Für fortgeschrittenere Fälle stehen Präparate in Ampullen zur Einspritzung unter die Haut zur Verfügung. Diese können auch durch den Arzt direkt in die Prostata eingespritzt werden. Es liegen darüber umfangreiche günstige Ergebnisse vor. Oft läßt sich durch rechtzeitige Behandlung damit eine Operation vermeiden. Die Präparate sind in Apotheken erhältlich:

REVITORGAN-Lingual Nr. 35 zum Einnehmen und

REVITORGAN-Dilutionen „neu" Nr. 35 zum Einspritzen.

REVITORGAN-Lingual in Tropfenform ist rezeptfrei. Eine Gebrauchsanweisung liegt bei. (Hersteller: VITORGAN-Arzneimittelfabrik, 7304 Ruit b. Stuttgart.)

Ihre Füße müssen viel leisten . . .

Für alle Fußbeschwerden, auch für Ihre, gibt es ein linderndes und heilendes Mittel von EIDECHSE. Lassen Sie sich genau beraten, welche EIDECHSE-Präparate für Sie die richtigen sind.

Schälkur gegen Hühneraugen und Hornhaut, Fuß-Kurbad, Fußspray, Fuß- und Wundcreme, Fußbalsam, Fuß-Puder.

EIDECHSE

Am besten sofort besorgen. Sie spüren die Wirkung – an Ihrem guten Wohlbefinden.